

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr. 43 - 25.10.84

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Lebenshilfehaus in Landeck offiziell eröffnet

Zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger und Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, önnte der Sektionsobmann der Lebenshilfe für den Bezirk Landeck, HR DDr. Walter Lunger anlässlich der Weihe des neuen Lebenshilfehauses vergangenen Samstag in Landeck willkommen heißen.

Die Lebenshilfe stellt sich ganz in den Dienst der Behinderten, die von qualifizierten Kräften betreut werden. Die Gründung erfolgte in Tirol vor 20 Jahren. Damals unternahm man die ersten Schritte, den geistig Behinderten zu helfen. Bis heute schuf man 21 Einrichtungen, Landeck miteingegriffen, in denen 500 Behinderte untergebracht sind.

Die Hauptaufgabe besteht in der Förderung des allgemeinen Wohles Behinderter aller Altersstufen, in der Werbung für besseres Verständnis in der Öffentlichkeit und als oberstes Ziel in der sozialen Integration in die Gesellschaft.

Bundespräsident Rudolf Kirchschläger gratulierte den Verantwortlichen zu diesem gelungenen Werk. Kirchschläger: »Das Haus beeindruckt durch die architektonische Schönheit, außerdem liegt es sehr ideal. Daß das Haus kein Fremdkörper, sondern ein Teil des Bezirkes ist, haben die vielen Spenden aus der Bevölkerung bewiesen. Weiters

glaube ich, das Geheimnis des Erfolges der Lebenshilfe liegt in der ausgezeichneten Arbeit der Betreuer.«

Auch der Präsident der österreichischen Lebenshilfe BSI Hannes Schmid sieht die Aufgabe in der Schaffung einer guten Atmosphäre. Ebenso soll den Behinderten ein Gefühl der Geborgenheit vermittelt werden. Als oberstes Ziel bleibt jedoch die Inte-

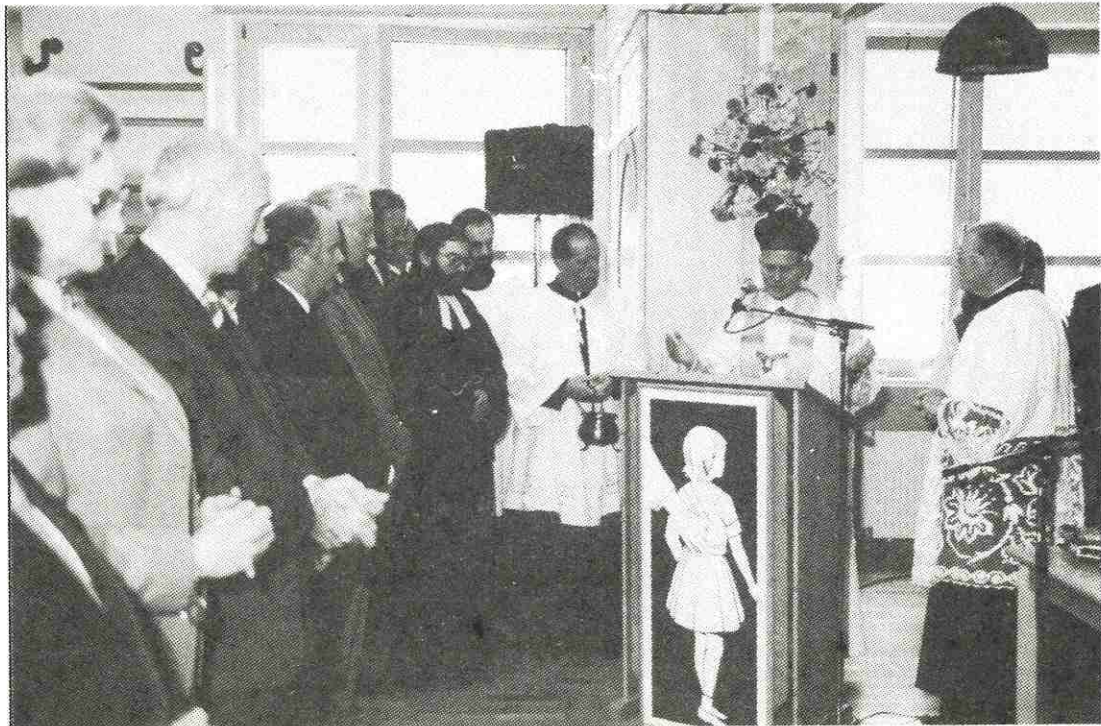
gration in die Gesellschaft. Schmid: »Wir verwahren uns gegen eine unbedachte Integration sowohl des Behinderten als auch des Gesunden.«

Prälat Abt Alois Stöger, der die Weihe vornahm, erwähnte in seiner Rede vor allem die Liebe, die diese Kinder ein Leben lang brauchen.

Die Lebenshilfe Landeck führt in Landeck eine Tagesheimstätte

mit Beschäftigungs- und Arbeitstherapie, Elternberatung und geschützten Arbeitsplätzen, in welcher behinderte Menschen durch besondere Maßnahmen individuell gefördert werden, sowie ein Wohnheim für Behinderte, denen es wegen des weiten Anfahrtsweges nicht möglich ist, täglich nach Hause zu fahren.

Peter Schütz



Prälat Abt Alois Stöger nahm die Einweihung des neuen Lebenshilfehauses vor.

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

DIE SPARVOR-GESCHÄFTSSTELLEN — TREFFPUNKT FÜR JUNG UND ALT. 31. OKTOBER WELTSPARTAG.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Frauen aus dem Bezirk Landeck und aus dem Bezirk Vinschgau nehmen Kontakte auf

Frau Erika Innerhofer aus Schlanders ist es zu verdanken, daß sie im Frühsommer dieses Jubiläumsjahres anregte, die Beziehungen zwischen den beiden Nachbarbezirken wieder zu vertiefen, Versäumtes nachzuholen, und zwar sollte dies ohne große Festlichkeiten geschehen, als ganz einfaches Sichkennenlernen in der Zuwendung von Mensch zu Mensch.

Nach einem ersten Besuch in Schlanders, wo einige Mitglieder der Österreichischen Frauenbewegung herzlich empfangen wurden, wo man sehr viel Gemeinsames entdeckte und sich schnell zu Hause fühlte, wurden weitere Pläne geschmiedet.

Vorerst erschien eine Abordnung von Frauen, die der Bezirksgruppe der Südtiroler Volkspartei angehören, um an unserem Bezirkstag, der im Mai stattfand, teilzunehmen. Die Gegeneinladung folgte auf dem Fuße, und so nahm die Bezirksleiterin der ÖFB als Ehrengast an einem Feste teil, das vom 9. zum

10. Juni ganz Schlanders auf die Beine brachte, ging es doch um die Einweihung des restaurierten wunderschönen Rathauses, um die Enthüllung einer ebenfalls renovierten Gedenktafel für Martin Teimer, einem Kämpfer aus dem Jahre 1809. Bereichert wurde das Fest durch ein Chorkonzert von acht Vinschgauer Chören. Es war alles ausgezeichnet organisiert und die beiden schönen Tage waren getragen von einem tiefen Heimatgefühl.

Anlässlich eines Familienausfluges der Ortsgruppe Landeck ließen es sich die Frauen von Schluderns nicht nehmen, uns durch die Räume der Churburg zu begleiten und unsere älteren Leutchen über den steilen Schloßberg hinauf- und hinunterzufahren.

Es folgte ein Gegenbesuch in Landeck, zu dem die Südtirolerinnen in einem Bus anreisten, geführt von einem begeisterten Heimatkundler, der ihnen vom Reschen weg als »Fremdenführer« diente. Man hatte so vieles

noch nie gesehen, nicht bewußt gesehen und manches noch nicht gewußt. Nach dem Kirchenbesuch besah man sich die Stadt Landeck von oben: von der Trams, wo das Mittagessen eingenommen wurde, vom Schlosse aus, wo ein Vertreter der Gemeinde die Führung übernahm und schließlich vom sonnigen Grins aus, wohin der Bezirksobmann der ÖVP, LA Kurt Leitl zum Kaffee eingeladen hatte. Man traf sich bei dieser Gelegenheit auch mit Verwandten, die bei der großen Auswanderungswelle der 40er Jahre im Raume Landeck-Zams eine neue Heimat gefunden hatten. Einhellig wurde festgestellt: »Daß Landeck so schön ist, hätten wir uns nie gedacht, denn wir kannten die Stadt wenn überhaupt nur von einem gelegentlichen eiligen Durchfahren!« Und da zeigt sie sich, wie wir alle wissen, nicht gerade von der besten Seite.

Der Sommer war vorüber und es kam die Zeit der Herbstausflüge. Da war es die Ortsleiterin von Zams, Frau GR Mathilde Köchle, die mit rund 50 Frauen und Männern einen Nachmittagsausflug nach Schlanders unternahm. Sie wurden wie eine alte Bekannte von den Frauen der Bezirksgruppe, von einem Vertreter der Gemeinde anstelle des erkrankten Bürgermeisters und vom Abgeordneten zum Südtiroler Landtag, Herrn Robert Kaserer, willkommen geheißen. Man besichtigte trotz des schlechten Wetters den schönen alten Ort und feierte dann ausgiebig bei Wein und Speck, wie es sich eben gehört. LA Kaserer erzählte in einem Kurzvortrag von den Problemen seiner engeren Heimat, und schließlich gab es als Gastgeschenk frischgepflückte rot- und gelbwangige Äpfel, für jeden einen abgefüllten Sack. Der Ausflug hat allen Teilnehmern viel Freude bereitet. Man bedauerte nur, daß der Nachmittag viel zu kurz gewesen war.

Am 6. Oktober unternahm dann die Ortsgruppe Landeck mit Frau Elfriede Unterhuber einen Ausflug nach Dorf und Schloß Tirol. Der Herbst erstrahlte in seiner Pracht. Auf der Heimfahrt hockte man sich im »Bierkeller« bei Latsch zu einer Marende zusammen. Trotzdem die Arbeit des Obstpflückens schon begonnen hatte, gesellten sich nach und nach die Frauen aus Schlanders und Umgebung zu uns, angeführt von LA Robert

Kaserer, der es sich nicht nehmen hatte lassen, auch uns zu begrüßen und auch zu uns von dem zu sprechen, was ihm besonders am Herzen lag. Es ergaben sich aufschlußreiche Gespräche, der Wein löste die Zunge der Sangesfreudigen, und gerade als es am schönsten war, mußte man aufbrechen. Vor dem Einsteigen und dem wortreichen Abschiednehmen bekam jede von uns ihr Apfelsackl ausgehändigt, und man mußte versprechen, ja bald wiederzukommen.

D Biara

*Wrwandt mit m Äpfl
und decht it gonz gleich.
So süß und so safti
daß kuan Honi ma bräucht.
Au Hörbscht ohna Biara,
des war decht gor kuar.
ghoaltats ös enkra Äpfl.
i iß d Biara allua.*

Dr Äpfl

*Dr Wind hot n gschauelt
hoach doba im Bom.
Jatz latt r si folla,
as hot n gor it viel toa.
Wia pausbacki und frisch
— siachs m d Gsundheit
grod ou —
leit r iatz aufm Tisch,
glei locht er di on.
Viel Vitamin hot er
gsammelt
vor Sunna, vom Röga,
decht hot r kuan Weart,
isch klualaut vrlöga.
Decht hot r kuam Weart,
locht r no a so fescht,
beim Tisch, bei dr Bonk
picka »Kaugummi-Rescht.«
Johanna Sieß
Wattens*



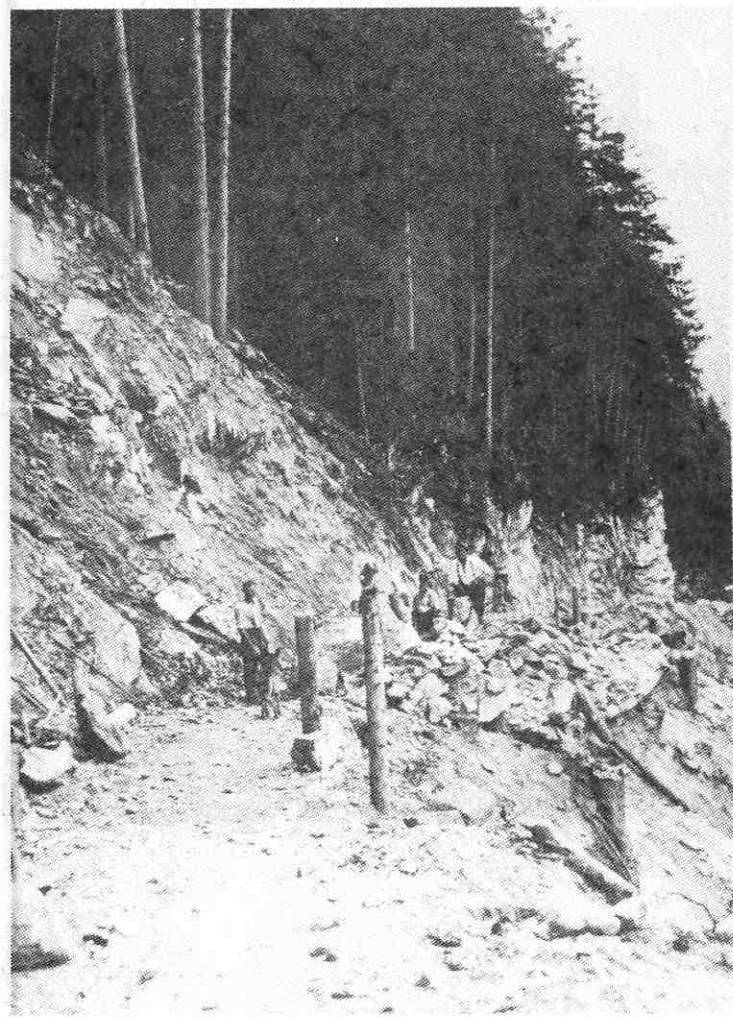
Dem Jubelpaar Franz und Anna Jirka zur Goldenen Hochzeit die besten Glück- und Segenswünsche von allen Verwandten und Bekannten.

Hoch sollt ihr leben, gsund sollt ihr bleiben und alt sollt ihr mitanonder wearn!

Lieber Kogoj Peter!

»Herzlichen Dank für die Gratisbusfahrt am vergangenen Donnerstag« sagen die Kinder und Tanten des Kindergartens Urichstraße.

Wie es früher war



Bau des Hochgallmiger Weges 1928 — 1929.

Die Vereine aus dem Bezirk

Freiwillige Feuerwehr Landeck - eine Eliteeinheit im Land Tirol

Wenn auch die alten Dorfordnungen feuerpolizeiliche Bestimmungen enthielten und im Ernstfalle sämtliche Bürger verpflichtet waren zu helfen, so kam es doch erst in den Sechzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts zur Gründung der Feuerwehren in unserem Sinne.

Äußerer Anlaß zur Gründung der Landecker Wehr war ein Großbrand in Grins im Jahre 1874, an dessen Bekämpfung die wenige Wochen vorher ins Leben gerufene Feuerwehr von Imst entscheidend mitwirkte.

Ein Jahr später gründete der k.u.k. Advokat Dominikus Müller die Landecker Feuerwehr. Von den Gründungsjahren sind weder Einsatzberichte noch Aufzeichnungen über den Ausrüstungsstand vorhanden. Erst in der Vollversammlung vom März 1889, an der der k.u.k. Notar Dr. Hanns Krapf zum Oberkommandanten gewählt wurde, kam es zum Beschluß über eine Umorganisation der Wehr. Drei vollständige Löschzüge und ein vierter Zug, bestehend aus einer Ordnungs- und einer Rettungsmannschaft, ergab die Einteilung. Insgesamt waren 130 aktive Wehrmänner in Landeck tätig.

In das Jahr 1890 fällt die Grün-

dung eines Fonds zur Errichtung eines Feuerwehrlokales. Ein besonderes Augenmerk legte man im Jahre 1891 auf die Feuerbeschau, die im Winter alle vier Wochen durchgeführt wurde. Außerdem wurde jedem Hausbesitzer die Führung eines Kaminkehrerbuches zur Pflicht gemacht.

Obwohl im Jahre 1893 die erste Schubleiter angeschafft werden konnte, war die finanzielle Lage der FF Landeck immer angespannt. Auch die Zuwendungen der Gemeinden waren äußerst dürftig. Die Wehr war ja als Feuerwehr Landeck gegründet worden, sie war jedoch von den zwei politischen Gemeinden Angedair und Perfuchs abhängig, was immer wieder zu Auseinandersetzungen führte, die schließlich mit dem inneren Zusammenbruch endeten.

In einer Versammlung im März 1904 kündigte der Bezirkshauptmann an, bei Nichtzustandekommen einer Freiwilligen Feuerwehr werde es zur Errichtung einer Pflichtfeuerwehr kommen. Dieser Aufruf hatte Erfolg. Einen Monat später wurde der Kunstmühlenbesitzer Josef Huber zum Kommandanten gewählt. Unter ihm konnte eine Reihe von Aus-

rüstungsgegenständen angeschafft werden. Auch konnte sich die Wehr bei einigen Bränden auszeichnen.

Im Frühjahr 1915 waren 50 Mann, also fast die Hälfte der Aktiven, zum Kriegsdienst eingezogen. In den letzten Jahren konnten keine Übungen mehr abgehalten werden. Ein neuer Niedergang schien sich anzubahnen. Das Interesse für die Wehr war gering, die Geräte waren defekt und veraltet. Jeder Hausbesitzer mußte aufgefordert werden, mindestens einen Mann für die Wehr abzustellen.

Die Wende kam mit dem neuen Oberkommandanten Johann Theodor Müller. Er verstand es, junge Leute für den Feuerwehrdienst zu gewinnen und auch Uniformen und Geräte für einen ganzen Zug zu beschaffen. In seine Ära fallen die Motorisierung des Alarmwesens (1926), Anschaffung der ersten mechanischen Leiter, die Neueinteilung der Züge, der Ankauf der ersten Motorspritze (1929), des ersten Kraftfahrzeuges (1930), sowie der Bau der Gerätehalle des 2. und 4. Zuges.

Die Kriegsjahre brachten zwar mit der Einstellung zweier neuer Mercedes Löschfahrzeuge eine



Stadtkommandant Edgar Zangerl.

Erhöhung der Schlagkraft, doch mußten 19 Kameraden auf dem Feld ihr Leben lassen, 12 weitere starben.

Stadtkommandant Hans Grafl hatte die Aufgabe, die Wehr neu zu organisieren. Der Mitgliederstand erhöhte sich im Jahre 1950 auf 202 Mann. Die technische Ausrüstung wurde laufend verbessert. Ein Markstein wurde mit dem Bau der Gerätehalle des 5. Zuges im Jahre 1952 gesetzt. Die Männer des 6. Zuges begannen 1953 in Eigenregie mit dem Grundaushub des Löschwasserbeckens, über das sie später die Gerätehalle bauten.

Mit der Einstellung des ersten Nebeltankwagens im Jahre 1955 konnte die Schlagkraft beträchtlich erhöht werden. 1964 folgte der zweite Nebeltankwagen. Immer dringender wurde die Erfordernis, die teuren Geräte in einer zentralen Halle unterzubringen. Im Juni 1974 war die feierliche Einweihung der Halle. Sie bietet Platz für sechs Großfahrzeuge.

Unter Edgar Zangerl, der seit 1973 als Stadtkommandant die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Landeck bestimmt, wurden in Tausenden von Freizeitstunden die einzelnen Räume zum Großteil in Eigenregie eingerichtet. Im Winter 1974 wurde die neue Magirus Drehleiter in Betrieb genommen, ein Tankwagen und Mannschaftswagen folgten 1975.

Die Feuerwehr wurde aus finanziellen Gründen anders zentralisiert. Die Zentrale befindet sich in Landeck, dazu gehören die Außenstellen in Perfuchsberg und Perjen, wobei Perjen seit 1965 als Katastrophenzug gefördert wird.

Edgar Zangerl: »Die Wehr zählt zur Zeit an die 145 Mann zu seinen Mitgliedern. »In den letzten Jahren wurde der Fahrzeugpark modernisiert und es wird versucht, die Ausrüstung stets auf dem neuesten Stand zu halten. Jährlich haben wir zwischen 40 und 70 Einsätze, wobei die technischen Einsätze (z.B. Bergeschere, Öleinsätze) mit den Brandeinsätzen gleichgezogen haben.



Zentrales Gerätehaus.

Fotos: Mathis

Wirtschaft im Bezirk

Qualität hat ihren Namen

7 Goldmedaillen für Höpberger Wurstwaren

Qualität hat ihren Namen: Höpberger Fleisch- und Wurstwaren. Ausgezeichnete Fleisch- und Wurstwaren nämlich gleich in zweifacher Hinsicht. Nicht nur, daß die Qualitätsprodukte von der Fa. Höpberger in Haiming sich einer immer größeren Beliebtheit bei der Oberinntaler Bevölkerung erfreuen, wurden jetzt auch Höpberger's Fleisch- und Wurstwaren mehrfach ausgezeichnet.

Beim 5. Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren anlässlich der Welser Messe gab es für die Qualitätswaren der Fa. Höpberger in Haiming insgesamt 7 Goldmedaillen, 9 Silber- und 13 Bronzemedailen.

Qualität steht an erster Stelle des Unternehmenskonzeptes von Firmenchef Ewald Höpberger, der 1961 mit seinem eigenen Metzgereifachbetrieb begonnen hatte und in den Jahren darauf sich auf die Wurst- und Speckerzeugung sowie auf den Fleischgroßverkauf für jedermann spezialisierte. Qualität vor Quantität, Spezialprodukte vor Massenware — das war die Grundeinstellung des Betriebes, der heute

an die 35 Mitarbeiter in Produktion, Verarbeitung und Verkauf zählt.

Vor allem die Wursterzeugung mit besten Rohprodukten, modernsten Maschinen und ausgebildeten Fachkräften ist einer der Spezialzweige des Haiminger Meisterbetriebes. Firmenchef Ewald Höpberger überwacht persönlich die Produktion und der persönliche Einsatz seiner Mitarbeiter garantiert ausgezeichnete Qualitätsware.

Und genau diese Qualität ist es, die beim Internationalen Fachwettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren in Wels mit Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet wurde. Die Produkte eines heimischen Fachbetriebes wurden auf den Prüfstand gestellt und haben den harten Anforderungen der gestrengen Jury entsprochen.

Derart entsprochen, daß 29 Qualitätsprodukte der Fa. Ewald Höpberger aus Haiming mit Medaillen ausgezeichnet wurden. Mit diesen 7 Goldmedaillen, 9 Silber- und 13 Bronzemedailen ist die Fa. Höpberger die erfolgreichste Teilnehmerin aus Westtirol anlässlich der Welser Messe. Die hohen Auszeichnungen wurden erst kürzlich anlässlich der

Bundestagung der Fleischer Österreichs dem Juniorchef des Haiminger Unternehmens, Edi Höpberger, überreicht. Für die Fa. Höpberger bedeuten diese Auszeichnungen keine Lorbeeren zum Ausruhen, sondern eine ech-

te Verpflichtung, nach dem Motto »Qualität hat Vorrang« auch in Zukunft eine Spezialisierung des Produktionsbetriebes auf ausgezeichnete Oberinntaler Qualitätswaren voranzutreiben.

Kaufkraft der Pensionen sinkt

»Die von Sozialminister Dalingner vorgesehene Koppelung der jährlichen Pensionsanpassung mit der Arbeitslosenrate ist ungerecht, weil damit der Lebensstandard der Senioren mehr als bei anderen Bevölkerungsgruppen von der momentanen Wirtschaftslage abhängig gemacht wird.« Mit diesen Worten wandte sich Gemeinderat Helmut Kritzinger im Namen des Tiroler Seniorenbundes gegen sozialistische Pläne der Pensionsreform.

Dieser Vorschlag sei auch deswegen unververtretbar, da die Kaufkraft der Pensionisten bereits seit 1980 absinke, sagte Kritzinger weiter.

Mit Ausnahme vom Wahljahr 1983 sind die Pensionserhöhungen seit Beginn dieses Jahrzehnts immer hinter der Inflationsrate zurückgeblieben, stellte der Landessekretär des Seniorenbundes fest. Im Juli 1984 habe die Teuerung beispielsweise 5,6 Prozent betragen. Ihr stehe eine Pensionsanpassung für das Jahr 1984 in Höhe von vier Prozent gegenüber. Dazu komme die Steuerprogression, die die Kluft noch einmal vergrößere. Gehe

diese Entwicklung weiter, sei eine Verarmung der älteren Generation nicht aufzuhalten. Den Pensionisten sei es völlig unverständlich, daß nunmehr auf ihrem Rücken gespart werde. Gerade sie könnten am allerwenigsten dafür, daß sich die Schulden des Staates in wenigen Jahren verdoppelt haben, sodaß heute bereits jeder zehnte Steuerschilling für die Schuldentilgung verwendet werden müsse.

»Die Koppelung der Pensionsanpassung mit der Arbeitslosenrate ist der Weg des geringsten Widerstandes, mit dem aber das Vertrauen der älteren Menschen in den Staat auf das Größte geschädigt wird«, meinte Landessekretär Helmut Kritzinger.

Gerade bei den Fragen der Pensionsversicherung müsse man nach größtmöglicher Berechenbarkeit und Verlässlichkeit trachten, weil es sich schließlich um Eigenleistungen der Menschen handle, die im Erwerbsleben angespart worden seien. Deshalb sei es nicht zu verstehen, warum die Regierung den Vorschlag des Seniorenbundes nicht aufgreife, die private Altersvorsorge zu fördern.

Hypo Bank Eröffnungsgewinnspiel

Im Zuge der Eröffnung führte die Hypo Bank Landeck ein Gewinnspiel durch, bei dem jedem Einsender ein Sparbuch mit einer Stammeinlage von S 100.— zur Verfügung gestellt wurde. Außerdem wurden aus den gesamten Einsendungen noch 3 Hauptpreise verlost.

Diese Verlosung fand am 19.10. in der Zweigstelle der Hypo Bank statt. Der 5jährige Kircher Hannes zog aus den zahlreichen Einsendungen folgende 3 Hauptgewinner: Frl. Pirschner Dagmar, Obere Feldgasse 25, Landeck, S 2.000.—, Frl. Pirschner Gudrun, Obere Feldgasse 25, Landeck, S 1000.—, Herr Scheffknecht Gerhard, Kreuzbühlgasse 6A, Landeck, S 500.—.

Wir ersuchen die Kunden, die ihr Sparbuch noch nicht abgeholt haben, dies in den nächsten Tagen nachzuholen und hoffen, durch unsere Stammeinlage eine solide Basis für ein gedeihliches Wachstum dieser Einlage geschaffen zu haben.

Pfuschernwesen: Eigenständige Ermittlungen der Finanzbehörden unerlässlich

In der Frage der steuerlichen Erfassung der unbefugten Gewerbeausübung hat die Bundeswirtschaftskammer den Finanzminister neuerlich darauf hingewiesen, wie wichtig eigenständige Ermittlungen der Finanzverwaltung wären. Da die Pfuschereffekte der Kammern keinen Behördencharakter besitzen, sind schon aus diesem Grund der Effizienz ihrer Ermittlungen deutliche Grenzen gesetzt.

Aber auch die Gewerbebehörden begegnen wegen der schwierigen Beweisführung und wegen der im Vergleich zum Steuerrecht wesentlich komplizierteren Tatbestände oft viel größeren Schwierigkeiten als die Abgabenbehörden bei Verfolgung und Ahndung von Abgabedelikten.

Dringend notwendig wäre es ferner, daß bei der Ausforschung und Verfolgung abgabenrechtlicher Tatbestände Verstöße gegen die Belegerteilungspflicht auch im Bereich des Pfuschernwesens

aufgegriffen werden. Dabei dürfen personelle oder administrative Engpässe keine Rolle spielen.

Die Bundeskammer hat bereits vor einigen Monaten einen praktikablen Weg aufgezeigt, wie diese Problematik verwaltungswirtschaftlich zu bewältigen wäre, nämlich bei begründetem Verdacht auf Abgabenhinterziehungen oder -verkürzungen durch Schwarzarbeit den Betroffenen zur Abgabe von Steuererklärungen aufzufordern.

Dies wäre für den Adressaten Anlaß, die abgabenrechtlichen Folgen einer Pfuschertätigkeit genau zu überdenken. Er wäre dadurch genötigt, sich über Vorschriften zu informieren, denen er vielleicht vorher aus Unkenntnis oder Nachlässigkeit nicht die gebotene Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Zu dem in Aussicht gestellten neuen Erlaß des Finanzministeriums regt die Bundeskammer an,

von steuerlich unbeachtlichen Bagatellfällen nur dann zu sprechen, wenn sich der Begriff »Bagatelle« derart eindeutig abgrenzen läßt, daß er nicht zu unerwünschter Unsicherheit über das wahre Ausmaß gibt.

Es bestünde sonst die Gefahr, daß die Präventivwirkung des Erlasses abgeschwächt wird. Auch müßte mit dem Unmut jener grossen Zahl steuerpflichtiger Gewerbetreibender gerechnet werden, die bereits wegen geringfügiger Fehlleistungen bei der Einhaltung abgabenrechtlicher Vorschriften die Härte der sich daraus ergebenden gesetzlichen Folgen erfahren.

Selbstverständlich wird die Handelskammerorganisation mit der Abgabenverwaltung bei der steuerlichen Erfassung der Schwarzarbeit, soweit dies ihre beschränkten Möglichkeiten zulassen, weiterhin zusammenarbeiten.

Direkte Flüchtlingshilfe

Dritte österreichische Schule in der Westsahara übergeben

»Nemsa, Nemsa« — »Österreich, Österreich« — riefen tausende Saharais im Flüchtlingslager El Eyoun, als eine Gruppe von österreichischen Abgeordneten, unter ihnen der Landecker Nationalratsabgeordnete Walter Guggenberger, gemeinsam mit einer belgischen Delegation, österreichischen Journalisten und einem Kamerateam in die Westsahara angereist waren, um einen von der Österreichischen Volkshilfe und der belgischen Solidarität Socialiste errichteten Schulkomplex zu übergeben. In 3 Fertigteilgebäuden sind jeweils 3 Klassen untergebracht.

Für die rund 50.000 in diesem Flüchtlingslager lebenden Saharais war es ein wahres Volksfest. Für die ausländischen Gäste bleiben Eindrücke einer unverfälschten, tiefen Gastlichkeit, die sie wohl nicht so schnell vergessen werden.

Der nun übergebene Schulkomplex ist bereits der dritte, den die Volkshilfe in der westlichen Sahara errichtet hat. Mit dieser Schule können die Saharais ihr Alphabetisierungsprogramm fortsetzen, das sie in den letzten 6 Jahren aus dem Nichts in dieser kargen Wüstenlandschaft aufgebaut haben.

Etwa 150.000 Flüchtlinge leben in den 3 Hauptlagern Dakhla, Smara und El Ayoun nahe der algerischen Garnisonsstadt Tin-

douf im Dreiländereck Algerien, Marokko und der ehemaligen Spanischen Westsahara. Von Algerien aus sind noch ganze 2200 km bis in die Flüchtlingslager zurückzulegen.

1976 vor den Bombardements der Marokkaner geflüchtet, leben die Zeltstadtbewohner seit damals in dieser Einöde. Soweit der Blick reicht — nichts als gelbbraune Steinwüste. Neben einem unerbittlich extremen Klima von maximal 50° bis zu Temperaturen unter dem Gefrierpunkt treten immer wieder schwere Sandstürme auf. So raste im Frühjahr ein Sandsturm mit einer Geschwindigkeit von 190 km/h durch das Lager Dakhla und zerfetzte sämtliche Zelte bis zur Unbrauchbarkeit. Nur die österreichischen Schulgebäude widerstanden der Naturgewalt und boten Kindern und alten Menschen Schutz.

Unter diesen Bedingungen jahraus jahrein auch nur zu überleben, grenzt schon an ein Wunder. Dennoch resignieren die Saharais nicht. Im Gegenteil. Sie finden noch die Kraft, den Widerstand gegen die marokkanischen Besatzer ihrer ehemaligen Heimat zu organisieren und ihren »Staat der Zukunft« aufzubauen. »Für den Tag der Befreiung«, wie sie es nennen.

Neben der schon erwähnten Alphabetisierungskampagne ha-

ben sie auch ein funktionierendes Gesundheitswesen aufgebaut. So konnten sie das Auftreten von Epidemien, wie sie in diesen Breiten üblich sind, erfolgreich verhindern. In jedem Lager gibt es ein Spital, im größten davon arbeiten 9 saharaische Ärzte. Vor kurzem wurden dort mit Schweizer Hilfe sogar drei einfache Operationssäle eingerichtet.

Wie kam es nun zu diesen großen Flüchtlingslagern?

1934 wurde das Gebiet der Westsahara durch spanische Truppen besetzt. Die Kolonialisten konnten das Land jedoch nie voll unter Kontrolle bringen, immer wieder organisierten die selbstbewussten Saharais den Widerstand. 1976 zogen die Spanier ab, überließen aber ihre ehemalige Kolonie Marokko und Mauretanien. Dies, obwohl der Internationale Gerichtshof in Den Haag schon 1975 den Saharais das Selbstbestimmungsrecht zuerkannt hatte und mehrere UNO-Resolutionen gleichen Inhalts ihnen dieses Land zusprachen.

Die Saharais setzten nunmehr den Kampf gegen die neuen Besatzer fort. 1979 zog Mauretanien schließlich seine Truppen ab. Der Kampf gegen Marokko aber dauert bis heute an.

Als die Marokkaner zunehmend mit Bombardements auf die Erfolge der saharaischen

Polisario reagierten, trug Algerien den Saharais ein paar tausend Quadratkilometer in der Wüste ab, auf denen sie ihre Zeltlager errichteten.

Das völlig korrupte marokkanische Regime König Hassans wird von den USA unterstützt, die unter anderem auch die berühmtesten Napalm-Brandbomben geliefert haben. Jetzt hat sich auch noch der Lybier Ghadaffi auf die Seite Marokkos geschlagen. Gerade, als die Delegation von den saharaischen Ministern für Erziehung und Inneres in ihren Zelten empfangen wurde, überbrachte ein Bote eine Depesche vom neuerlichen Aufflammen der Kämpfe.

Bleibt nur zu hoffen, daß die kriegerischen Auseinandersetzungen möglichst bald beigelegt werden und auch die Saharais ihre staatliche Zukunft selbst und in eigener Verantwortung gestalten können. Wer das Leben unter diesen unvorstellbar harten Bedingungen kennengelernt hat, empfindet tiefe Sympathie für dieses Volk, dem es an fast allem fehlt.

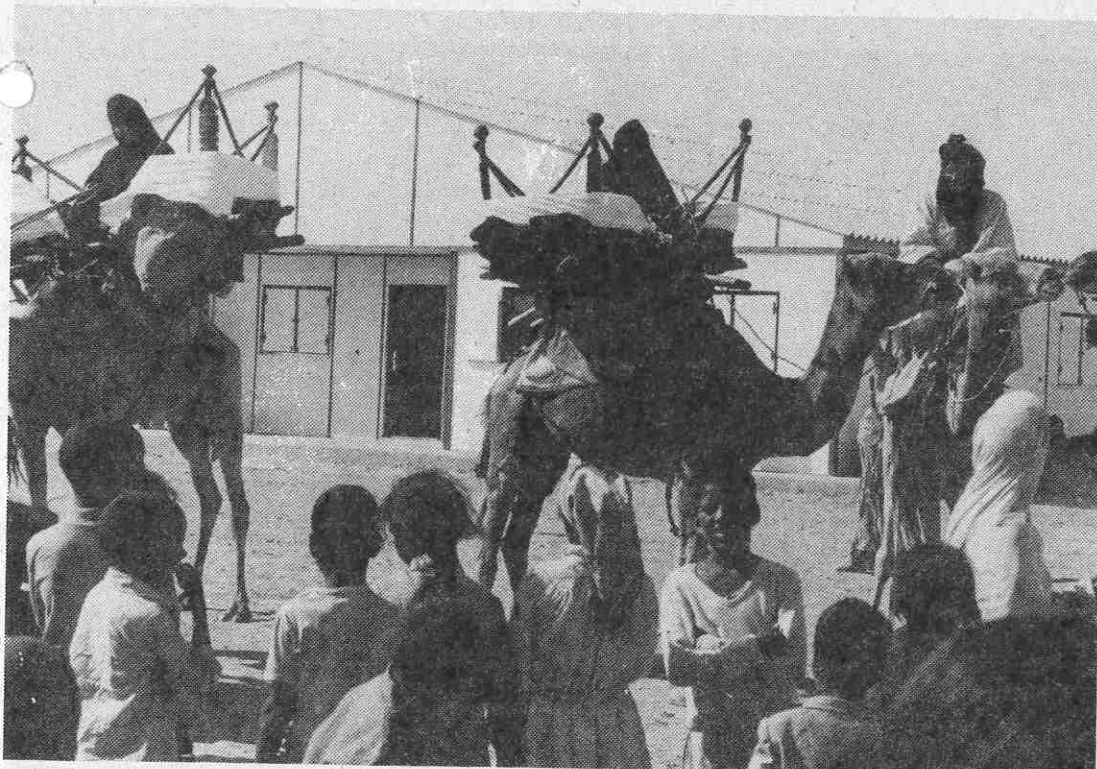
Umso wertvoller ist die österreichische humanitäre Hilfe, die langfristig in die Zukunft reicht. Nicht umsonst heißt es »Bildung macht frei«. Dazu einen Beitrag geleistet zu haben, kann Österreich mit Recht stolz sein. Ich selbst jedenfalls war selten zuvor so stolz, ein Österreicher zu sein, wie am Tag dieser Schuleröffnung inmitten der westlichen Sahara.

Stadtmusik Landeck in Meran

Anlässlich des diesjährigen Erntedankfestes nahm vor kurzem die Stadtmusik Landeck am großen Festumzug in Meran vor zigtausenden Menschen teil.

Das anschließende Konzert der Landecker im Pavillon des Kurparks wurde von einer großen Zuhöreranzahl mit viel Applaus bedacht — mehrere Zugaben waren notwendig. Mit einem gemütlichen Beisammensein mit den Musikantenfrauen bei Wein, Spiel und Gesang endete dieser wunderschöne Sonntagsausflug, wofür sich alle Teilnehmer beim Obmann Schlögl nochmals bedanken möchten.

Ein Wermutstropfen blieb bei diesem Ausflug doch hängen: anlässlich des Gedenkjahres werden die Beziehungen zwischen Nord- und Südtirol ja besonders gepflegt — darum war es umso verwunderlicher, daß man die österr. Schilling als Zahlungsmittel nicht annahm.



Von den saharaischen Kindern erfreut aufgenommen: die von der Österr. Volkshilfe ermöglichte Schule im Flüchtlingslager El Ayoun in der Westsahara.

Der Wiesenjaggl aus dem Kaunertal

Von Nenna von Merhart

Eine der ältesten berühmt-berühmtesten Gestalten aus der Wildererszene in Tirol ist der Wiesenjaggl aus dem Kaunertal, der zu Beginn des 16. Jahrhunderts, also zur Zeit Kaiser Maximilians, gelebt und die Gemüter in Aufruhr versetzt hat. Sein Ruf im Oberen Gericht ist heute noch lebendig. Als das neue Gletscherschigebiet im Kaunertal eröffnet wurde, stellten die Schifahrer fest, daß einer der Lifts den Namen des berühmtesten Wilderers trägt. Wozu freilich zu sagen wäre, daß kaum einer, der den Lift benützt, über den Namen »Wiesenjaggl« länger nachdenkt und schon gar nicht eine dem Sport dienende Aufstiegs-hilfe mit einem Wilderer des 16. Jahrhunderts in Verbindung bringt.

Man sah und sieht im Kaunertal in der berühmten Gestalt etwas anderes als man es erwarten sollte, zumindest in einem »aufgeklärten« Zeitalter. Der Grund, weshalb der Wiesenjaggl eine über Jahrhunderte reichende gute Nachrede erhielt, ist darin zu sehen, daß man in ihm keineswegs den Rechtsbrecher erblickte, sondern den »Freiheitshelden in Miniaturformat«, der sich nicht so ohne weiteres behördlichen Vorschriften unterwirft, sondern im Gegenteil auf die von altersher ererbten Rechte der freien Bauern in Tirol pocht. Er war mutig genug, gegen einen so hohen Herrscher wie den Kaiser selbst aufzustehen, und diesem sozusagen unter den Händen das Steinwild von den Graten und Schrofen des Kaunertales wegzuschießen. Und das Schießen war es auch, was beim Kaiser höchstpersönlich auf besonderes Mißfallen stieß. Zu jener Zeit war nämlich der Besitz einer »selbstfeuer-schlagenden« Waffe durchaus eine Seltenheit, umso mehr bei einem Mann aus einem der hintersten Täler Tirols. Die große Norm waren Armbrüste, die dem Volk auch gestattet waren, vor allem jedoch zum Scheibenschießen. Diese Feste — ein Teil von ihnen lief unter dem merkwürdigen Namen »Versöhnungsfeste« — waren in Tirol sehr beliebt. Der Kaiser, in Jagdangelegenheiten ein Gewaltmensch, sah es gern, wenn die Tiroler sich beim Schießen auf die Scheibe vergnügten, verging ihnen doch dabei — so nahm er an — die

Lust nach dem Erlegen des Wildes, das der Kaiser sich selbst und seinen Jagdgästen vorbehielt. Das Kaunertal liebte der Herrscher sehr, denn es gab dort Unmengen von Gemäsen und vor allem Steinwild, das schon damals im übrigen Tirol Seltenheitswert hatte.

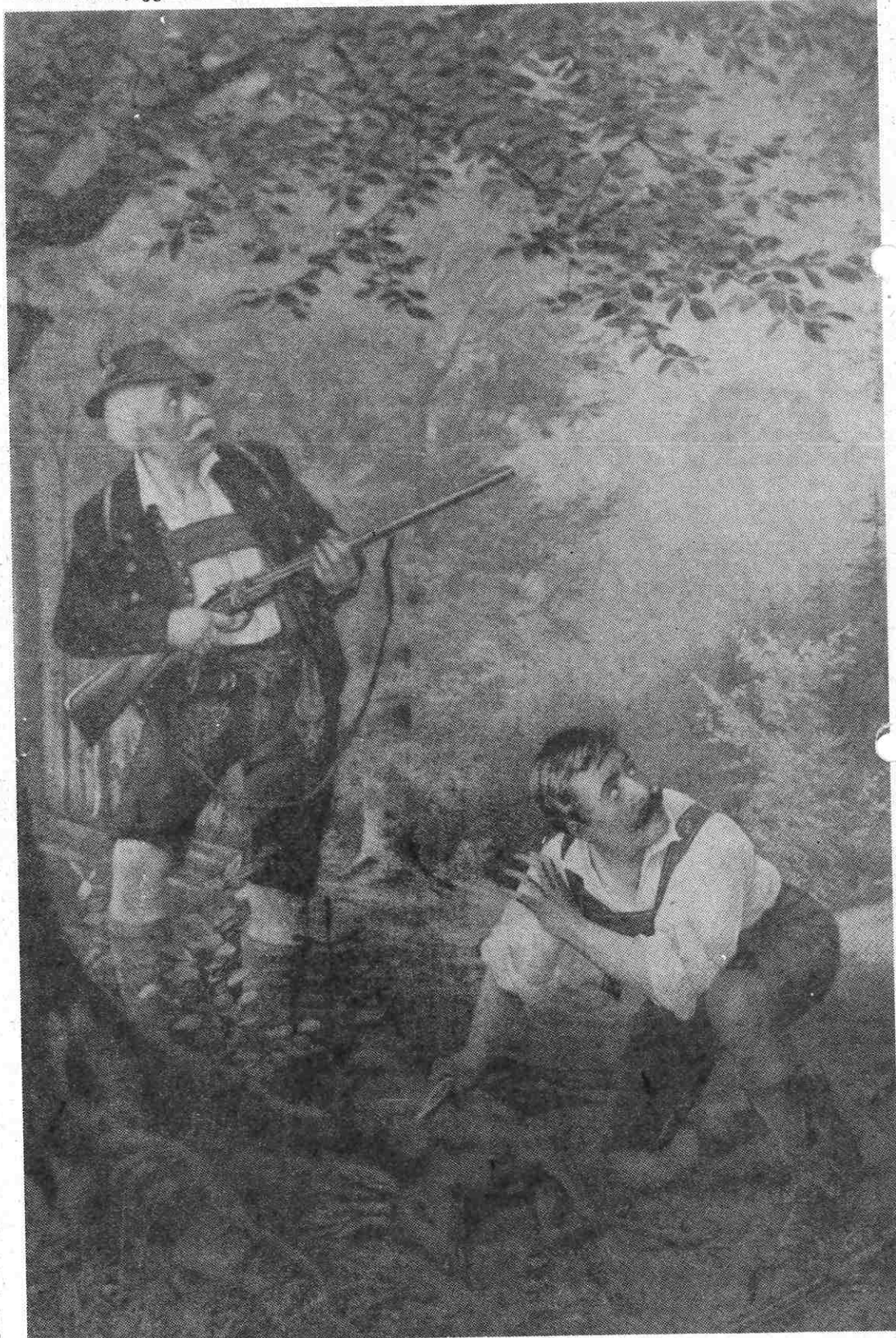
Der Wiesenjaggl hat in den

Wildbeständen des Kaisers so arg gehaust, daß die Kunde davon bis nach Innsbruck gedrungen war. Maximilian reagierte so, wie er es seiner Mentalität und seinem Ansehen nach tun mußte: er legte den Wiesenjaggl in Acht und Bann, rief ihn für »vogelfrei« aus, was soviel hieß, daß jeder, der den Wilde-

rer traf, ihn töten durfte. Aber der Jaggl hatte gute Freunde, die ihm die Kunde zutrug und sich mit ihm solidarisch erklärten. So war es möglich, daß der Wilderer noch viele Jahre sein Unwesen treiben konnte.

Von dem, was uns bis heute vom Wiesenjaggl überliefert wurde, muß einiges dem Reich der Sage zugeschrieben werden, zumindest sind die Gren-

Fortsetzung nächste Seite



Fortsetzung von vorhergehender Seite

zen zwischen Wahrheit und Märchen durch die Jahrhunderte etwas verwischt worden. Wahrheit ist, daß es in den Höfen oberhalb von Kaltenbrunn, einem Wallfahrtsort am Eingang des Kaunertales, genannt »In der Wiesen«, einen Mann namens Jaggl gegeben hat, der sich sogut wie zur Gänze aus dem Erlös seiner Wilderertaten ernährt hat. Meistens war er vom Frühjahr bis zum späten Herbst nicht daheim und trieb sein Unwesen bis hinein ins Pitz- und Ötztal. Er muß ein unglaublich treffsicherer Schütze gewesen sein, denn — und jetzt betreten wir den Boden der Sage — man sagte von ihm, er habe sich mit dem Teufel verbündet, der seine Kugeln lenkte. Man erzählt sich heute noch davon, daß der Totengräber in Prutz selbst Zeuge war, als in jener Vollmondnacht um 12 Uhr der Jaggl, auf den Teufel wartend, am Prutzer Friedhof bei den Kreuzwegkapellen stand. Er hatte zwei Wochen lang keine Kirche besuchen, kein Vaterunser beten und kein Weihwasser benützen dürfen; er hat darüber hinaus die gleiche Zeit sich nicht waschen, und keine Kleider, ja nicht einmal die Strümpfe wechseln dürfen. Das war von Anbeginn die Bedingung Belzebubs für sein Erscheinen gewesen. Und richtig, mit dem letzten Glockenschlag der Mitternachtsstunde stand vor dem Jaggl der Teufel. Dieser sagte, Jaggl dürfe kein Wort sprechen, denn sonst wäre seine Seele ihm, dem Bösen, verfallen ohne jede Gegengabe. Der Jaggl willigte ein und versicherte, er werde schon standhaft bleiben. Belzebub aber versuchte alles, um ihn zum Reden zu bringen. Er ließ die lange Schar der verstorbenen Anverwandten Jaggl vor diesem aufmarschieren und ihn ansprechen. Aber der Wilderer blieb stumm. Schließlich zog der Teufel einen Keis um ihn und versuchte, ihn aus diesem herauszuzerren, denn auch bei Überschreiten der Linie würde die Seele des Mannes der Hölle anheimfallen. Aber was auch geschah, der Jaggl widerstand. So lange, bis der Teufel den Pakt mit ihm schließen mußte.

Zwanzig Jahre lang würde er des Wilderers Kugeln führen, daß sie traf; aber dann war seine Seele verfallen. Der Wiesenjaggl willigt ein — der Totengräber hat es genau gesehen. Von da an sagte man von

dem Kaltenbrunner, er könne seine Kugeln so treffsicher abfeuern, wie man mit dem Finger zur eigenen Nasenspitze fährt. Außerdem habe der Teufel ihn »gefroren« gemacht, was hieß, daß »keine Kugel durch seine Haut fährt«, und zur Abrundung des Ganzen habe er die Gabe, sich unsichtbar machen zu können.

Das war also der Ruf, in dem der Jaggl im Laufe seines Lebens gestanden haben soll. Dazu kommt eine Mär, die erst später dazugedichtet worden ist. Der Wiesenjaggl war aufgefordert worden, zum Zeichen dafür, daß er auf die christliche

Schloßtüre eine Aufforderung anbringen, den Wilderer zu fangen und gegen Kopfgeld tot oder lebendig auf Bärneck abzuliefern. Am nächsten Tag lachte das ganze Tal über den Schwank, den sich daraufhin der Gesuchte geleistet hatte: an der Schloßtüre hing ein prächtiger Steinbock, mit den Läufen zusammengebunden. Auf die Hörner gespießt war der Bannbrief für den Jaggl und ein Schild, auf dem jeder lesen konnte »Gruß vom Jaggl«.

Man sah es also wieder, der Jaggl ließ sich nicht unterjochen. So bot man ihm an, ihn



Religion pfeife, auf ein Kruzifix zu schießen. In dem Augenblick, als er anlegte und den Schuß abgab, ging sein Hof in Flammen auf.

Dem Wiesenjaggl ging sein Leben lang der Ruf nach, mit dem Teufel im Bunde zu sein. Aus dieser Tatsache heraus ist es zu begreifen, daß Kaiser Maximilian einem Besuch auf der Burg Bärneck am Eingang ins Kaunertal nur für den Fall zustimmte, daß dieser üble Bursche hinter Schloß und Riegel sei. Der Pfleger auf Bärneck, Meister Rueland, ließ nichts unversucht, den Jaggl zu schnappen und ließ an der

aus dem Bann zu befreien, wenn er die Feuerwaffe abliefere und in der Gnadenkapelle zu Kaltenbrunn den feierlichen Eid ablege, niemals wieder ein Gewehr zur Hand zu nehmen.

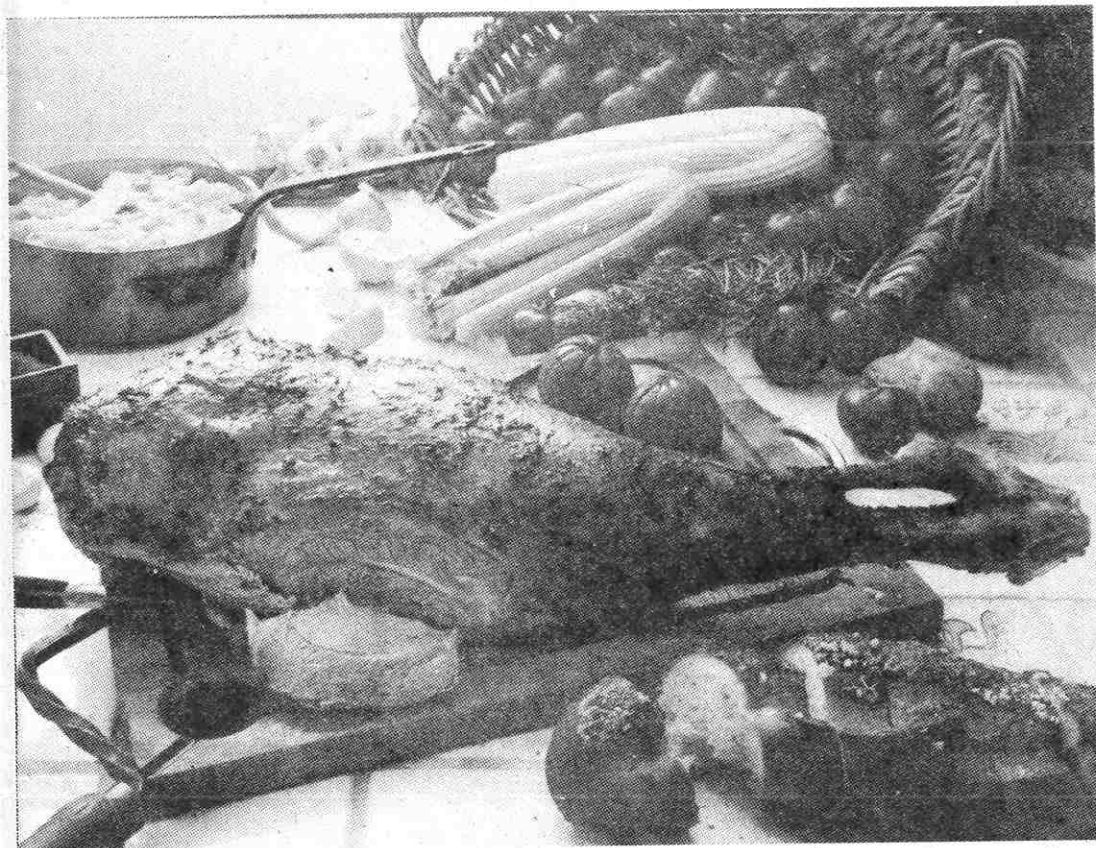
An dieser Stelle setzte in der Sage eine Liebesgeschichte ein, wie das ja meistens der Fall ist. Zwei Mädchen des Tales sind von dem Mann und seinen Ruhmestaten besonders fasziniert. Elsa, die tugendhafte Tochter des Försters Bartl, und Selda, die schöne, aber leichtfertige Tochter des reichsten Bauern im Tale. Jaggl fühlt sich mehr zu Elsa hingezogen, aber Selda ist diejenige,

die um ihn kämpft. Er verschmäht sie und in ihrem Kummer gibt sie sich dem jungen Forstknecht Jörg hin. Als der sittenstrenge Vater vom Treiben seiner Tochter erfährt, verstößt er sie. Selda muß aus dem Tal fliehen; in ihrer Not — so gibt sie vor — wendet sie sich an den Jaggl, der im ganzen Tal jeden Weg und jeden Steg kennt. Er soll sie über den Ferner geleiten. An einer Gletscherspalte angekommen, gibt Selda dem vor ihr gehenden Jaggl einen Stoß, so daß er in die Spalte stürzt. Auf halber Höhe eingeklemmt, bittet er das Mädchen vergebens aus ihrer Schürze ein Seil zu winden und ihn zu retten; Selda fühlt sich gerächt. Voll Freude ergreift sie sein Gewehr, das sie als Unterpfand ihrem Liebhaber Jörg bringt. Dieser aber ist ein Gauner — er will unbedingt das Banngeld einstreichen, das auf das Leben des Jaggl gelegt worden ist. Er trägt die Büchse zum Pfleger nach Bärneck und glaubt sich seines Lohnes schon sicher. Einstweilen aber ist es dem Jaggl mit Hilfe des Teufels gelungen, die Gletscherspalte zu verlassen; er schafft es auch, wieder in den Besitz der Büchse zu kommen. Und nicht nur das: weil die Sage es so will, erkennt Jaggl seine Liebe zu Elsa und so steht einem glücklichen Lebensabend nichts im Wege. Wie weit freilich die tugendhafte Elsa ihrem Liebsten in den ersten Ehejahren die Missetat des Wilderns hat austreiben können, darüber schweigt sich die Sage aus.

Tatsache aber ist, daß das Volk nach dem Tod Maximilians 1519 noch stürmischer seine Freiheit begehrte, namentlich im Gericht Laudegg mit seinen uralten Rechten. In der Raiserdeklaration vom Jahr 1523 mußte Kaiser Ferdinand der freiheitsstolzen Bevölkerung des Oberen Gerichtes ihr Jagdrecht wieder zurückstellen. Der Wiesenjaggl hatte seine Freiheit. Als er starb, setzte man ihm am Friedhof von Kauns einen Grabstein, der noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg zu sehen war, jetzt leider verschwunden ist. Der Grabspruch lautete:

Hier liegt ein Jäger unverdrossen, hat 1300 Gams geschossen, dazu noch viele Hasen, Reh und Fuchse, hat die Herren geärgert mit seiner Büchse.

Hausfrauen-Ecke



Schafffleisch — begehrte Spezialität und willkommene Abwechslung auf dem Speisezettel

In den letzten Jahren gewinnt das Schafffleisch immer mehr an Beliebtheit. Im Vergleich zu Schweinen und Rindern jedoch spielen Schafe in der Fleischproduktion nur eine bescheidene Rolle. Wahrscheinlich ist daran doch zur Hauptsache der eigene Geschmack des Schafffleisches schuld, der bei richtiger Zubereitung aber weitgehend verloren geht.

Das Zerlegen eines Schafes ist ähnlich wie beim Schwein. Die qualitativ besseren Stücke wie Rücken und Schlögel werden gebraten oder gedünstet. Der Römertopf eignet sich hierfür sehr gut. Im Interesse einer schmackhaften Weiterverarbeitung sollte man darauf achten, daß das Fett, der Hauptträger des Schafffleischgeschmackes, entfernt wird. Dieses Fett zeichnet sich durch einen sehr hohen Hitzegrad aus, wodurch es schnell stockt, schmierig wird und am Gaumen klebt. Deshalb muß das Fleisch immer heiß und wenn möglich auf vorgewärmten Tellern serviert werden.

Verwenden Sie nur gut abgelagertes Fleisch, das vor dem Verbrauch 3 bis 4 Tage in Essigbeize gelegt wurde. Für die Essigbeize

Wasser, Essig, Salz, Zwiebeln, Karotten, Thymian, Lorbeerblätter und Pfefferkörner aufkochen, erkalten lassen und über das Fleisch gießen. Will man das Fleisch nicht beizen, so muß auf gute Würzung besonders Bedacht genommen werden. — Verwenden Sie Rotwein, Salbei, Knoblauch und Thymian. Durch Beigabe von Speck kann der Geschmack verbessert werden.

Schafffleisch ist ein besonders ausgiebiger Vitaminlieferant und sollte deshalb öfters auf dem Speiseplan zu finden sein.

Lamm- oder Hammelkeule:

Zutaten für 6 Personen:

1,5 kg Lammkeule, 2 Knoblauchzehen, gehackte Petersilie, Salz, Pfeffer, Salbei, Thymian, Öl.

Backofen auf 200 Grad vorheizen. Knoblauchzehen zerdrücken, mit Petersilie und Gewürzen vermischen, sodaß eine Paste entsteht. Lammkeule mit dieser Paste bestreichen. Lammkeule im Backofen 1 1/2 Stunden braten. Während des Garens das Fleisch öfters mit Fleischsaft beträufeln oder Fleischbrühe dazugießen.

Der gute Tip:

Wenn Sie zur Lammkeule genügend heiße Fleischbrühe gießen, können Sie nach der halben Garzeit geschälte Kartoffeln zufügen, die dann vom Geschmack der Lammkeule durchzogen werden. Die Sauce kann mit Rotwein und Sauerrahm verbessert werden.

Zur Hammelkeule können auch Folienkartoffeln und Grilltomaten gereicht werden.

Beifahrer ohne Gurt kann auch dem Lenker Schaden bringen

Auch wenn Sie nicht gerade Freundin oder Freund, Vater oder Großmutter auf dem Beifahrersitz Ihres Autos kutschieren, sollten Sie darauf bestehen, daß der Sitznachbar den Sicherheitsgurt anlegt. »Der fehlende Gurt kann nämlich auch für den Lenker unangenehme Folgen haben, und zwar dann, wenn der Beifahrer bei einem Unfall verletzt wird«, macht ÖAMTC-Verkehrsjurist Mag. Fritz Tippel aufmerksam.

Er verweist auf folgendes Beispiel: Sie verschulden einen Un-

Kinder von See lernten Brotbacken

In einer Zeit, in der die Wertschätzung des Brotes oft nur mehr für Kinder der dritten Welt gilt, ist es doch erfreulich, wenn es gelingt, auch Kinder unserer Wohlstandsgesellschaft, den Wert des Brotes wieder nahezubringen. Es ist auch nicht selbstverständlich, daß sich ein Bäckermeister fast drei Stunden dieser Aufgabe widmet.

Die Kinder der 2. Klasse der VS See durften nicht nur miterleben, wie es in einer Backstube aussieht und zugeht, sie konnten selbst nach Herzenslust kneten und formen. Von oft etwas verunglückten Brezeln bis zum Brotkrokodil war alles vertreten. Selbst Bäckermeister Anton Mallaun und sein Lehrling staunten, welche Kreativität die Kinder entwickelten.

Die Bäckerei Mallaun aus See hat somit den Kindern einen Berufsstand nähergebracht, der für uns arbeitet, wenn wir noch von frischen Semmeln träumen.

Elisabeth Schweighofer

fall, bleiben aber unverletzt, ebenso wie Lenker und Insassen des anderen Wagens. Ausschließlich Ihr unangeschnallter Beifahrer wird verletzt. »Der nichtangelegte Gurt des Beifahrers bringt Sie in diesem Fall vor Gericht«, warnt Mag. Tippel.

Oder Sie stoßen mit geringer Geschwindigkeit an einen Baum, Ihr Beifahrer wird verletzt, da er nicht angeschnallt ist. Das (um ein Viertel reduzierte) Schmerzensgeld, das die Versicherung Ihren unvernünftigen Co-Piloten bezahlen muß, bringt Sie in den Malus der Haftpflichtversicherung.

Auf den straff gespannten Gurt über die Beifahrerschulter sollten Sie aber auch aus Selbstschutz bestehen. Bei einem Unfall könnte Ihr Sitznachbar zur Seite geschleudert werden und Sie erheblich verletzen.

Übrigens: Ein Organmandat wegen Nichtanlegens des Sicherheitsgurtes muß der Beifahrer selbst bezahlen. Nicht so in Ungarn, Holland, der Türkei und Bulgarien, dort haftet der Lenker für die Mitfahrer.

Überall lernt man nur von dem, den man liebt.

Landecker erfolgreich in der Nichtraucheraufklärung

15.000 aufgeklärte Schüler über das Problem »Rauchen« in über 230 Vorträgen an Tirols Schulen sind die stolze Bilanz des 34-jährigen Landecker Robert Rockenbauer, der in Österreich auch die Schutzgemeinschaft der Nichtraucher leitet. Dabei entdeckte er sein pädagogisches Talent eher durch Zufall. Begonnen hat es in seinem Ferienort Cesenatico / Italien. In den dortigen Ferienlagern konnte er erfolgreiche Aufklärungsarbeit leisten und setzte dieses Programm seit November 1981 auch an Tiroler Schulen, insbesondere Hauptschulen, fort.

Zahlreiche Empfehlungs- und Dankeschreiben von Direktoren und Schülern bestätigen den erfolgreichen Einsatz im Kampf gegen das Rauchen von Kindern und Jugendlichen.

So schreibt der Direktor der HS Haiming: »Dank Ihres großen pädagogischen Geschicks im Umgang mit den Kindern, Ihres Einsatzes, Ihrer Sachkenntnis und Ihrer Glaubwürdigkeit haben Sie nicht nur Wissen, sondern auch Einsichten, nicht nur Worte, sondern auch Werte vermittelt.« Daß Rockenbauer bestens mit den Schülern umzugehen weiß, sie zwei Unterrichtsstunden lang zu fesseln und zu begeistern, wird ihm auch vom Direktor der HS Axams bestätigt, der es als wünschenswert betrachtet würde, könnte Herr Rockenbauer hauptamtlich alle Schüler ab dem 13. Lebensjahr aufklären. In dieselbe Richtung geht auch ein Schreiben der HS Hötting-West: »Ich bin der Meinung, daß man Ihrer Kampagne gegen das Rauchen eine massive öffentliche Unterstützung angeeignen lassen sollte ... in unser aller Interesse.«

Aber nicht nur der Lehrkörper lobt die bisher aus Idealismus getragene Arbeit Rockenbauers. Auch die Schüler selbst melden sich zu Wort: »Die Einführung von Nichtraucherlotsen ist eine Super-Idee. Wir haben jetzt vor, nach Ihrem Vorschlag einen Nichtraucher-Club zu gründen« schreibt Manuela Bernardi aus Prutz. »Uns hat der Vortrag sehr beeindruckt..., deshalb müßten solche Vorträge öfters in Schulen durchgeführt werden«, ist die Meinung der HS II in Kufstein. »Einfach Spitze! Genial«, ist der kurzgefaßte Kommentar der Nichtraucherlotsin Susanne Schafferer aus Gschnitz.

Warum finden die Vorträge Rockenbauers so großen Anklang? Der Erfolg hängt sicher

von mehreren Faktoren ab: Guter Aufbau des Vortrages, Offenheit, Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit, Auflockerung durch heitere Einlagen, Hervorhebung des Positiven des Nichtrauchens, Fragestellung am Schluß mit Belohnung (Aufkleber), Vorstellung des Nichtraucher-Passes (kein Vereinsausweis!) und des Nichtraucher-Abzeichens (vereinsunabhängiges Nichtraucher-Symbol), sowie Einführung der Nichtraucherlotsen als neuer Weg der Aufklärung. Seine Gesprächsart führt meist sehr schnell zu einer unentbehrlichen Vertrauensgrundlage, welche nicht selten zu innigen Kontakten auch außerhalb der Schulzeit führt.

Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt das Rauchen zur wichtigsten vermeidbaren Krankheits- und Todesursache. Die Erfahrungen in zahlreichen Ländern zeigen, daß bei denen, die bereits in Abhängigkeit von Nikotin geraten sind, nur noch bescheidene Teilerfolge erreicht werden. So begrüßt es auch der Vorsitzende des »Ärztlichen Arbeitskreises Rauchen und Gesundheit« und Leiter der Forschungsstelle für präventive Onkologie, Prof. Dr. Ferdinand Schmidt, Mannheim (BRD), daß Rockenbauer sich bemüht, besonders noch nicht rauchende Schüler und Jugendliche zu motivieren, Nichtraucher zu bleiben.

Dem Kämpfer gegen den blauen Dunst ist dies allein jedoch zu wenig. Richtige Ernährung, richtige Zahnpflege und richtige Bewegung sind weitere Aufklärungsgebiete, denen er sich annehmen will. Und die seelische Gesundheit? Rockenbauer: »Ich stelle fest, daß immer mehr Jugendliche Schwierigkeiten haben, mit seelischen Belastungen fertigzuwerden. Dabei denke ich an die mangelnde Selbstannahme, aus der zahlreiche weitere Probleme entstehen, wie z.B. Minderwertigkeitsgefühle, Neurosen, Depression, Aggression, aber auch Ärger, Neid, Unzufriedenheit. So möchte ich auch Hilfen zur Lebensbewältigung anbieten.«

Robert Rockenbauer versucht aber nicht nur die Kinder in den Schulen anzusprechen, sondern auch die erwachsene Bevölkerung in Form von Gesundheitsausstellungen, welche in Tirol ebenso einmalig sind und bereits fünfmal in Innsbruck erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Ein Mann, der sich ganz der körperlichen und seelischen Gesundheitsaufklärung verschrie-

ben hat, fragt sich nun, wie es weitergehen soll. »Obwohl vollzeitlich mit der Aufklärungsarbeit beschäftigt, bin ich doch seit Mai 1982 ohne Anstellung. Die Aufnahme in den Landesdienst konnte bis heute nicht erledigt werden!« Andererseits meint Univ.-Prof. Dr. Franz Dienstl von der Infarktambulanz der Klinik Innsbruck, daß die Tätigkeit Rockenbauers im Kampf gegen das Rauchen von der Prophylaxe chronischer Krankheiten nicht mehr wegzudenken ist. Auch der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Dr. Otto Dapunt, sieht in der Arbeit Rockenbauers eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen Medizin und Bevölkerung und schreibt: »Aus dieser Sichtweise würden wir es sehr begrüßen, wenn seine Tätigkeit auch stellenmäßig abgesichert werden könnte«. Desgleichen wünschen

sich die Tiroler Ärztekammer und der Landesverband der Elternvereinigungen an Höheren und Mittleren Schulen Tirols.

Dr Hörbschtwind

*Blättrtraiba rings ums Haus,
latt o gar kuan Winkl aus.
Aucha no aufs Nachbors Dach,
durchs Giggarli in gor jeds Fach.
Blättr joga übern Rosa,
nocha wiedr heawarts bloasa.
Umwearfa, wos it steaft fesch.
D Folie suacha giah muasch z lescht.
an Wirblwind, so frech und fling.
»Wenn r nu kuan Schnea nit bringt?«*

Johanna Sieb

Dorfbildungswoche in Ried

Auch im dörflich-ländlichen Raum sind die alten Normen und Formen ins Wanken geraten, was viele neue Situationen schafft. Man könnte manchmal sogar von einer Überforderung sprechen, wenn man Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Auge behalten will. Daher boten die Veranstalter mit dieser Dorfbildungswoche eine Art »Besinnungstage« an.

Auf dem Programm stand auch ein Zusammentreffen mit auswärts lebenden Rieder Bürgern zu einem netten »Huangart«. Rund 70 ehemalige Rieder folgten der Einladung und einige von ihnen gaben einen

kleinen Beitrag zum Thema »Was bedeutet mir meine Heimat«.

Den festlichen Rahmen bildeten die Musikkapelle Ried, der Chor, die Gebrüder Patscheider, Hans Patscheider, Rupert Stecher und Andreas Greiter.

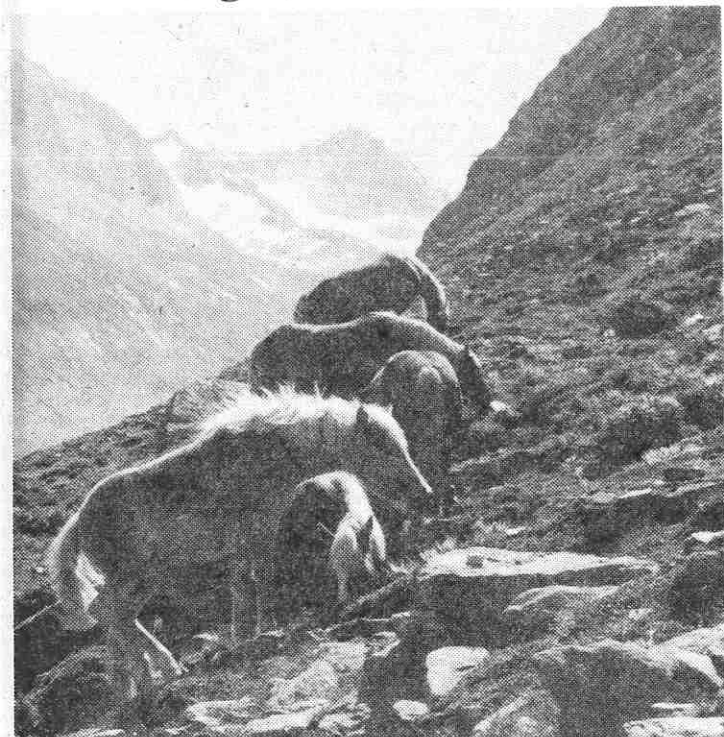
Es war ein gelungener Abend und alle sagten ihr Kommen in zwei Jahren wieder zu.

Anlässlich der Dorfbildungswoche zeigten einige Rieder auch »Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung«. So waren in einer Ausstellung Malereien, Graphiken und Photographien zu besichtigen.



Wirkte beim Treffen ebenfalls mit: der Rieder Chor.

Tiroler Haflinger — weltweit begehrtes Exportgut



Die Fohlen haben zum Großteil die Sommermonate auf den höchsten Almen verbracht.

Käufer aus zehn Nationen erwartet der Tiroler Haflinger-Pferdezuchtverband bei der diesjährigen Fohlenversteigerung, die am Samstag, den 29. September 1984 — Beginn 9.00 Uhr — in Ebbs stattfindet. Erstmals hat sich auch eine Delegation aus den USA angemeldet. Aufgetrieben werden 250 Fohlen des Jahrganges 1984, die zum Großteil während der Sommermonate auf höchsten Almen verbracht haben. Die Trittsicherheit und Futterdankbarkeit machen das

fuchsfarbige Pferd zusammen mit der charakterlichen Gutmütigkeit, hohen Leistungsbereitschaft und guten Kondition zu einem weltweit begehrten Exportgut der Tiroler Landwirtschaft. Dank der hohen Qualität findet der Tiroler Haflinger nicht nur in Europa, Amerika und Australien als Freizeitpferd großen Anklang, sondern wird auch von den Bauern Afrikas und Asiens als Arbeits- und Tragtier geschätzt.

Foto: Schweisgut

Langesthei feierte St. Hieronymusfest

Das Erholungsdorf Langesthei feierte vor kurzer Zeit sein Patronatsfest. Das schmucke Dorf, in 1500 m Höhe auf der Sonnenseite des Paznaunales gelegen, erlebte in diesem Jahr eine besondere Freude. Der Festgottesdienst wurde vom Stadtpfarrkirchenchor Landeck gestaltet. Bei 40 Sängern unter der Leitung von Bruno Öttl beschenkten die Pfarrgemeinde Langesthei mit einer musikalischen Glanzleistung. Die Orgel brachte der Organist der Stadtpfarrkirche Landeck Hans Tschiederer zu strahlendem Klingen.

Die Langestheier, die nicht nur musikalisch sehr interessiert sind, haben im Laufe der Zeit so manches musikalische Talent hervorgebracht, u.a. auch den vielfach

begabten Dirigenten des Stadtpfarrkirchenchores Landeck.

Die Langestheier bedankten sich beim Chor mit einer Einladung in die neuerbaute St. Josefs-Alm. Die Jungbauern brachten die lieben Gäste in einer Autokarawane in eine imposante Bergwelt 15 Minuten über dem Erholungsdorf und servierten unter anderem Kostproben von den wohlschmeckenden Almprodukten.

Am Nachmittag unterhielt die Musikkapelle Langesthei die Bewohner des Erholungsdorfes und die vielen Gäste mit einem Platzkonzert. Wirklich ein Fest, an das hier jeder gern zurückdenkt.

Arnold Lutzny,
Pfarrer von Langesthei

»Der Spieler« in Landeck

Über Einladung des Kulturreferates eröffnet das Landestheater Schwaben die Landecker Spielzeit 1984/85 mit dem Schauspiel »Der Spieler« von Pavel Kohout. Der engagierte Schriftsteller gehörte zu den Wortführern des »Prager Frühlings«. Er wurde aus der Tschechoslowakei ausgebürgert, lebt und arbeitet seither in Wien.

Wenn sich die Handlung des Stückes natürlich an den Roman Dostojewskij's anlehnt, so sind doch Beziehungen zum Zeitgeschehen nicht zu übersehen. Ko-

hout schreibt im Vorwort seiner Theaterstücke »Ich habe eine Allegorie auf das Schicksal des schöpferischen Menschen schreiben wollen. Ich sah nicht voraus, daß es eine Allegorie auf das Schicksal meines Landes werden würde.«

»Der Spieler«, eine Aufführung des Landestheaters Schwaben am Sonntag, 4. November 1984, um 20 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse.

Weight Watchers in Landeck

Weight Watchers (Gewichtswächter) hilft seit fast 20 Jahren Menschen mit Übergewicht. Es bietet nicht nur ein ausgewogenes, wissenschaftlich durchdachtes Ernährungsprogramm, sondern auch ein fortschrittliches Verhaltenstraining zur Umschulung der Eßgewohnheiten.

Seit Jänner dieses Jahres wird auch in Landeck ein Kurs durchgeführt, an dem sich über 50 Personen beteiligen. Letzte Woche konnte man ein kleines-Fest feiern. 1.000 kg nahmen bisher die Teilnehmer am Weight Watcher Kurs ab.



Die wöchentliche Überprüfung des Gewichtes zählt ebenso zum Weight Watcher-Programm.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

STANDES- NACHRICHTEN

Landeck:

Sterbefall: 14.10.: Josef Clemens Konrad, Flirsch, geb. 1916, 16.10.: Josefa Erhart, Landeck, geb. Pregonzer, geb. 1881.

Heirat: 18.10.: Gerhard Karl Schrott, Landeck, und Jane Maria Griesenauer, Landeck. Thomas Franz Alber, Strengen und Marlen Anna Jäger, Fließ. 19.10.: Alfred Juen, Flirsch, und Veronika Geiger, Flirsch. Gernot Peter Wadlitzer, Landeck, und Gabriele Kathrein, Ischgl. Albert Josef Posch, Fließ, und Anita Larcher, Fließ. Helmut Friedrich Pfäume, Salzburg, und Angelika Leber, Landeck.

Kappl:

Heirat: 19.10.: Walser Gebhard Walter, Ischgl-Waldhof, und Ladner Martha, Kappl. Kathrein Thomas Franz, Galtür, und Gleirscher Maria Antonia, Neustift.

Pfunds:

Heirat: Huber Friedhelm, Mengen-BRD, und Zangerle Jenny, Pfunds, am 19.10.

Zams:

Geburten: 12.10.: Pircher Simon, See, Rader Manuela, Landeck, Mair Adrian Bernhard, Strengen. 14.10.: Reinstadler Melanie Monika, Wenns, Haug Carmen, Roppen. 15.10.: Buchhammer Thomas, Prutz, Schwarz Markus Paul, Fließ. 16.10.: Grieser Corinna Maria, Pfunds, 17.10.: Salvenauer Simon, Pettneu, Ruetz Rebekka Friederike, Fiss. 18.10.: Jehle Ingeborg, See.

Sterbefälle: 11.10.: Plattner Franz, Roppen, 13.10. Genewein Walter, Jerzens. 16.10. Tilg Franz, Schönwies, 16.10. Maxa Maria, Silz, 18.10. Hütter Robert, Landeck, 19.10. Spielmann Rosa, Untermieming. 21.10. Rudig Erich, Schönwies.

Heirat: Frizzi Hubert, Landeck, und Bouvier, Karin, Zams.

Ried:

Heirat: Herbert Moricz, Serfaus und Tschuggmall Waltraud, Serfaus, am 18.10.

Sperrmüllabfuhr

Auch heuer wird wieder von der Stadtgemeinde Landeck Sperrgut abgeführt. Die Abfuhr erfolgt straßenweise, wie nachstehend angeführt. Das Sperrgut ist von den Parteien bzw. Hausbesitzern an der Straße täglich bis

8.00 Uhr früh abzulegen, jedoch so, daß dadurch der Verkehr oder Wegbenützer nicht beeinträchtigt wird.

5.11.: Brixnerstraße, Salurnerstraße, Venetweg, Kreuzbühelgasse, Ödweg, Tramserweg.

6.11.: Urichstraße, Andreas-Hofer-Straße, Marktplatz, Schulhausplatz, Fischerstraße, Schloßweg, Urtlweg, Paschegasse.

7.11.: Malsersstraße, Maisengasse, Jubiläumstraße, Bahnhofstraße, Schrofensteinstraße, Adamhofgasse, Untere Feldgasse, Siedlergasse, Obere Feldgasse.

8.11.: Lötzweg, Burgweg, Pax-Siedlung, Römerstraße, Riefengasse, Kirchenstraße, Perjener Weg, Prandtauerweg, Prandtauersiedlung, Leitenweg, Flirstraße, Bruggfeldstraße.

9.11.: Innstraße, Herzog-Friedrich-Straße, Katlaunweg, Knappenbühelgasse, Kristille, Burschweg, Kreuzgasse, Gramlachweg, Thial-Mühle, Perfuchsberg.



**Arbeitsamt
Landeck**
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

Fleischer mit abgeleisteter Präsenzdienst, Fleischwarenverkäufer, Autoverkäufer, Elektrowarenverkäufer mit Führerschein B, Bau- und Möbeltischler, Vertreter für Tischlerei, Elektromonteur, Installationshelfer, Schmonteur mit Praxis aus dem Paznauntal für die Wintersaison, Fahrverkäufer für die Wintersaison, Büglerin für 5 Monate, Hausgehilfin, Kindergärtnerin (Animateurin), Zimmermädchen, Küchengehilfin, Hausmädchen, Kellnerinnen mit und ohne Inkasso, Sekretärin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt

Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 8.11.1984 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Arbeitsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.

Inntakt

Jugend- und Kulturzentrum,
L a n d e c k .

Programm November:

Samstag, 3.11.: Geburtstagsfest. Wir werden 1 Jahr alt, mit viel Musik und Überraschungen.

Freitag, 9.11.: Informationsabend Drogen: Film »Ich wollte leben« von A. Ninaus.

Dienstag, 13.11.: Film »Talentprobe«, BRD 1980, Regie: Peter Goedel.

Samstag, 17.11.: Otto Grünmandl, alpenländisches Kabarett (Kleinkunstpreis 1978).

Dienstag, 20.11.: Film »Raggaie Sunsplash«, BRD / Jamaica 1979, Bob Marley, Peter Tosh, Third World...

Dienstag, 27.11.: Film »Breaking Glass«, GB 1980, Regie: Brian Gibson, mit Hazel O'Connor, Jon Finch u.a.

Vorschau Dezember:

Freitag, 7.12.: Rocknacht, Funk und Rock von den Jokers (Ldk.), Funk Taxi (Ibk.) und Ginga Rale (Sbg).

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.00 Uhr. Inntakt ist geöffnet: Mittwoch: 18 — 22 Uhr, Donnerstag und Freitag: 18 — 24 Uhr, Samstag: 16 — 1 Uhr, Sonntag: 16 — 22 Uhr.

EDV-Ausbildung

Das Wirtschaftsförderungsinstitut, Bezirksstelle Landeck, führt einen **Mikrocomputeranwendungskurs** für den Bereich Finanzbuchhaltung durch.

Verwendet wird ein professionelles Finanzbuchhaltungsprogramm, das im Dialogverfahren über alle Stammdaten Auskunft gibt. Alle Rechnungen und sonstige Belege werden erfaßt. Die Auswertung reicht von der Umsatzsteuervoranmeldung bis zum Schicken der Mahnbriefe. Die Krönung dieses Programmes ist der Hauptbuchabschluß.

Die Teilnehmer arbeiten mit diesem praxisorientierten Buch-

haltungsprogramm auf modernen Mikrocomputern. Sie lernen, bestehende Programme zu beurteilen und selbst an der Entwicklung von Programmen mitzuarbeiten.

Als Voraussetzung für das Verständnis des Kurses sind Buchhaltungskennnisse erforderlich.

Kursbeginn: Dienstag, 13.11.1984, 19 Uhr. Dauer: 24 Stunden, 2 mal wöchentlich abends. Beitrag: S 850.—. Kursleiter: Mag. Dorn, Landeck.

ANMELDUNGEN: Handelskammer Landeck, Schentensteig 1a, Tel. 05442/4440.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung äußerst wichtig!

Fundausweis

Stadtgemeinde Landeck
gefunden wurden:

- 1 Fotoapparat
- 1 10-Gang-Herrenfahrrad
- 1 Mini-Fahrrad
- 2 Geldbeträge
- 1 Armbrette mit Namensinschrift

Die verlorenen Gegenstände sind in der Stadtgemeinde Landeck abzuholen.

Nicaragua 5 Jahre danach

Diesen Oktober werden österreichweit Solidaritätsveranstaltungen für Nicaragua durchgeführt. Der eben fertiggestellte Film »Nopasaran« (sie werden nicht durchkommen) wird im Rahmen dieser Veranstaltung gezeigt werden. Die Filmemacherin Margaretha Henrich begleitet den Film durch Österreich und steht für Diskussionen zur Verfügung.

Tag: Samstag, 27.10.84, um 20.00 Uhr im Hotel Schrofenstein in Landeck.

LANDECKER UMWELTFORUM

Arbeitskreis: Landschaft + gefährdete Elemente. Wann + wo: Montag 29. Oktober, 19.30 Uhr, Altersheim.

Themen: 1. Fortsetzung — Müllproblem. 2. Fortsetzung — Wald. 3. Neu: Fremdenverkehr im Bezirk: a) volks- u. betriebswirtschaftliche Aspekte, b) Umwelteinflüsse, c) soziale Auswirkungen.

Alle 3 Themen wurden in der letzten Arbeitskreissitzung als

Langzeitthemen ausgewählt. Dabei soll je nach Vorliebe die Arbeit auf verschiedene Mitarbeiter verteilt werden. Zum Thema Fremdenverkehr liegt bereits ein Grobkonzept vor, auf welches durchaus Einfluß genommen werden soll. Wer an gründlicher Auseinandersetzung mit den Problemen unserer Zeit interessiert ist, sollte sich mit seiner Meinung nicht verstecken. Sie sind herzlich eingeladen, wir sind auf Ihre Meinung angewiesen.

PROBLEME AUS UNSEREM BEZIRK

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Wallfahrt

nach Aichkirchen, Oberösterreich, zur Krankensegnung von Pater Bernhard am 3. November. Abfahrt ab Landeck-Perjen, Schrofensteinstr. 11, um 4.00 Uhr früh.

Anmeldungen an Zangerle Erwin, Landeck, Tel. 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41, Tel. 05442-3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

Galerie Mühlberg

Christian Ludwig Attersee stellt zur Zeit seine Bilder in der Galerie Mühlberg aus. Besichtigungszeiten: Mo — Fr von 17.00 — 19.00 Uhr. Ch. Angerer, Prutz 228, Tel. 05472-6202.

ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit **LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl** am Montag, 29. Oktober entfällt. Der Sprechtag mit **Sozialreferent Werner Doblander** am Dienstag, 30. Oktober, findet statt.

Fließener November

Ausstellung: Künstlerisches Schaffen in der Gemeinde Fließ. Eröffnung am Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr in der Hauptschule Fließ mit der Musikkapelle (geöffnet bis 17 Uhr).

Öffnungszeiten: 28. Oktober — 28. November während der Unterrichtszeiten und Abendveranstaltungen.

Veranstaltungen: Montag, 29.10., 20 Uhr, Hauptschule. Tonbildschau: Tirol — Brücke und Bastion. Sonntag, 4.11., 20 Uhr, Hauptschule. Rosa Juen, Dia-Vortrag: Als Entwicklungshelferin in Zaire.

Volkshochschule

Landeck

Kursbeginn

Kleine Geschenke aus Wachs, HL Elvira Pichler, Dienstag, 30.10. und Montag, 5.11.1984 um 20 Uhr im Gymnasium Landeck. Mitzubringen Schürze, Poliertücher. Beginn erster Kursabend. Beitrag 150.— S.

Seniorentreff

Landeck

Wir laden alle Senioren auf Mittwoch, dem 31. Oktober 1984 zu einem Ausflug in das schöne Gschnitztal recht herzlich ein. Abfahrt von Mariannahill — Bruggen um 14 Uhr, Rückkehr um circa 20 Uhr. Die Fahrt ist unentgeltlich.

SPÖ Bürgerservice in Zams

Jeden Samstag von 10 — 12 Uhr Sprechtag der Zammer SPÖ im Gasthaus Egg.

Nächster Sprechtag am Samstag, 27.10.1984 mit Bezirksobmann Stellvertreter Vize-Bgm. Dr. Wolfgang Rundl. Dr. Rundl steht Ihnen gerne in allen Fragen — persönlicher wie allgemeiner Art — zur Verfügung.

Preiswatten in Grist/Zammerberg

Die Jungbauernschaft Zammerberg veranstaltet am Sonntag, den 4. November 1984 ein Preiswatten im Gasthaus Alpenrose in Grist am Zammerberg. Das Preiswatten beginnt um 10 Uhr. Als Preise gibt es 2 Widder, Geschenkskörbe und viele Sachpreise zu gewinnen.

Auf Ihren Besuch freut sich die Jungbauernschaft Zammerberg.

Dirndlnähkurs

Die Erwachsenenschule Zams / Schönwies schreibt einen Dirndlnähkurs aus. Beginn: Dienstag, 30. 10. 84, 20 Uhr. Ort: Hauptschule Zams / Schönwies. Leiterin: Frau Schneidermeister Annelies Walch. Dauer: ca. 5 Abende. Kursbeitrag: S 400.—.

Erwachsenenschule

Prutz — Ried und Umgebung

Leiter: Peintner Roland, 6531 Ried 190 bzw. HS Prutz-Ried, Tel. 05472-6396

Männerturnen

Kursleiter: Kraxner Peter, Kursdauer: 25.10.84 bis Ende März, Beginn: 20 Uhr, Kursbeitrag: 350.—, Ort: HS Prutz-Ried und Umgebung.

Salzteigbasteleien

Kursleiter: Peintner Beate, Kursdauer: 29.10.84 bis 19.11.84 (4 Abende), Beginn: 29.10.84, 20 Uhr, Kursbeitrag: 250.—, Ort: Pfarrsaal in Ried.

Hinterglasmalerei

Kursleiter: Peintner Beate, Kursdauer: 26.11.84 bis 17.12.84 (4 Abende), Beginn: 26.11.84, 20 Uhr, Kursbeitrag: 250.—, Ort: Pfarrsaal in Ried.

Hausschlachtung — Fleischaufbereitung bzw. Würsten und Speckzubereitung

Kursleiter: Wilhelm Ossi, Kursdauer: je 1 Abend, Beginn:

13.11.84 bis 15.11.83, 19.30 Uhr, Kursbeitrag: freiwillige Spenden, Ort: Metzgerei Wilhelm in Prutz.

Schwimmkurs für Anfänger

Kursleiter: Frizzi Hubert, Kursdauer: 8 Abende, Beginn: 31.10.84, 19.30 Uhr, Kursbeitrag: 300.—, Ort: Hallenbad in Feichten.

Nähen für Anfänger

Kursleiter: Peintner Bernadette, Kursdauer: 6 Abende, Beginn wird noch bekanntgegeben.

Zeichenkurs:

Kursleiter: Gittlere Engelberg, Kursdauer: 10 Abende, Beginn wird noch bekanntgegeben.



Militärische Allerseelenfeier in Landeck

Landeck: 4.11.84, 9.45 Uhr, Stadtpfarrkirche, Kriegerdenkmal. Die Bevölkerung wird dazu herzlich eingeladen.

Tiroler Seniorenbund

Ortsgruppe Landeck

Der so beliebte **Törggele-Nachmittag** findet heuer am Dienstag, 6. November 1984, in der Umgebung von Landeck statt. Alles Nähere im Kiosk Matt.

Letzter Anmeldetermin Samstag, 3. November 1984, 11 Uhr. Gleichzeitig möchten wir alle Senioren aufmerksam machen, daß ein Omnibus am Samstag, 10.11.1984, zum Seniorenkongreß nach Innsbruck fährt. Näheres Programm im letzten »Feierabend«.

Die Anmeldung für diese Fahrt ist gleichzeitig im Kiosk Matt vorzunehmen. Für diese Fahrt ist der letzte Anmeldetag, Mittwoch, 7. November 1984.

Die Schriftführerin:
Käthe Knoflach

Seniorentreff Landeck

Wir erinnern alle unsere Freunde, daß unser nächster geselliger Nachmittag am Mittwoch, dem 31. Oktober 1984 stattfindet. Wir laden herzlich dazu ein.

Die Frauen der ÖVP Landeck

Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2,
Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 30.10.1984 von 13 — 17 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter, Dr. Heinrich Braun: Arzt, Dr. Hermann Schöpf: Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge, Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle, Leiterin.

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für den Psychologen vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.



Den Stolz hat Gott noch
stets vernichtet und Demut
immer aufgerichtet.



Beratung in Erziehungs-
Schulfragen

Landeck, Urchstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040
oder 05222/32093

Erziehungsberatung

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Psychologische Beratung: Dr. Pilgermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/Schönwies/Fließ:

26.10.: Dr. Kössler Martin, prakt. Arzt, Landeck, Tel. Ord. 05442-4212, Whg. 05442-2296
27./28.10.: Dr. Mathies Kurt; Sprengelarzt, Zams, Tel. 05442-2351

St. Anton/Pettneu:

26./27./28.10.: Dr. Knierzinger Josef, St. Anton a.A.20, Tel. 05446-2828

Oberes Gericht

Hauptdienst

Sa 7.00 — Mo 7.00 Uhr

26.10.: Dr. Schalber Josef, Pfau 2d, Tel. 05476-6544

27./28.10.: Prutz/Ried: Dr. Schalber Josef, Serfaus 2d, Tel. 05476-6544

Nauders/Pfunds: Dr. Öttl Hans, Nauders 221, Tel. 05473-500

Kappl/Galtür:

26./27./28.10.: Dr. Köck Walter, Sprengelarzt, Kappl, Tel. 05445-230

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl, 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengel / Prutz / Ried und Pfunds / Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst:

Imst und Landeck:

Sa und So von 9 — 11 Uhr

26.10.: Dent. Helmut Mähr, St. Anton a.A. Nr. 40, Tel. 05446-3395.

27./28.10.: Dr. Anton Mayr, Imst, Pfarrgasse 32, Tel. 05412-3126.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Bezirk Landeck:

26.10.: Dr. Josef Wibmer, Landeck, Tel. 05442-4233.

27./28.10.: Dr. Josef Greiter, Ried, Tel. 05472-6416.



Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 28.10.84, 30. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Krautschneider und Fam. Siegele. 9 Uhr Hl. Amt für Fam. Valentini-Spiss, 11 Uhr Kindermesse für Hugo Tiefenbrunner, 19.30 Uhr Abendmesse für Karolina Schindl, geb. Dialer.

Montag, 29.10., 30. Woche im Jahreskreis, 7 Uhr Frühmesse für Aloisia Zettl und Angeh., 8 Uhr Beichte der VS, 19.30 Uhr Oktober-Andacht.

Dienstag, 30.10.: 7 Uhr Frühmesse für Maria Regensburger, 8 Uhr Beichte der HS, 19.30 Uhr letzte Oktober-Andacht.

Mittwoch, 31.10., Gedächtnis des Hl. Wolfgang, Bischof von Regensburg, +994: 7 Uhr Frühmesse für Emil u. Karl Trentinaglia, 8 Uhr Kommuniongottesdienst der VS, 9 Uhr für die HS, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Arnold Reich.

Donnerstag, 1.11., Hochfest Allerheiligen: 6.30 Uhr Frühmesse für Leo, Aloisia und Herta Tilg, 9 Uhr Hochamt für Margarethe Prantner, geb. Schwab, 11 Uhr Kindermesse für Emilie Winkler, geb. Ötzbrugger, 13.30 Uhr Seelenrosenkranz, 14 Uhr Gräbersegnung, Ansprache, Libera, 19.30 Uhr Abendmesse für Josef Rimml.

Freitag, 2.11., Allerseelen (Großer Ablaßtag der Kirche): 7 Uhr Seelenmesse für Friederike Freiburger, 9 Uhr Feierl. Requiem für alle Verstorbenen, 9.45 Uhr Grabsegnung und Libera. 19.30 Uhr Seelenrosenkranz für alle Verstorbenen.

Samstag, 3.11., Gedächtnis des Hl. Hubert, Bischof von Lüttich, + 727: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, Krankenversehngang, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Josefine und Dr. Franz Kerber.

Sonntag, 4.11., Seelen Sonntag (31. Sonntag im Jahreskreis): 6.30 Uhr Frühmesse für Karl Machac. 9 Uhr Hl. Seelenamt für alle Kriegsoffer, 9.45 Uhr Gefallenen-Ehrung am Kriegerdenkmal, 11 Uhr 1. Jahrtagsamt für Rudolf Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Gottfried Thurner.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 28.10., 30. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr Hl. Amt

für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Hl. Messe für Franz Reichmayr, ab 19 Uhr Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Hl. Messe für Josef Krautschneider.

Montag, 29.10.: 7 Uhr Hl. Messe für Maria Grall, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Dienstag, 30.10.: 19 Uhr Oktoberrosenkranz, 19.30 Uhr Jugendmesse f. verst. Götsch.

Mittwoch, 31.10., Hl. Wolfgang (Bischof): 7.45 Uhr Schulmesse für Verstorbene Schütz-Ladner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Donnerstag, 1.11., Allerheiligen: 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde, 10.30 Uhr Hl. Messe für Rudolf Piltarelli, 19.30 Uhr Hl. Messe f. verst. Eltern u. Geschw. Juen.

Freitag, 2.11., Allerseelen (Herz-Jesu-Freitag) Krankenkommunion, 7 Uhr Hl. Messe für die Armen Seelen n. Meinung, 16.30 Uhr Kindermesse f. Johann Neuner, 19.30 Uhr feierl. Requiem f. alle Armen Seelen, anschl. Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 3.11., Herz-Maria-Samstag: 6 Uhr Herz-Maria-Feier, 7 Uhr Hl. Messe für verst. Schmiderer, 16.30 Uhr Kinderrosenkranz / Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz f.d. Armen Seelen / Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 28.10., 30. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Messe für Walburga Diem, 10.00 Uhr Hl. Messe für Otto Greuter und für Johanna Pögler, 19.00 Uhr Hl. Messe für Hermann Rudig.

Montag, 29.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Ernst und Antonia Schöpf.

Dienstag, 30.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Florian Rudig und für Anna und Albert Pfeifer.

Mittwoch, 31.10.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Anton Schmitt und für Johann und Franziska Senn, 19.00 Uhr Kindermesse für Johann Folie Jhm.

Donnerstag, 1.11., Allerheiligen: 8.30 Uhr Hl. Messe für Familie Walch-Kappacher und für Karolina Pöll 1. Jhm., 10.00 Uhr Hl. Messe für Hermine Hirtl und für Josef Waldner und Angehörige. 19.00 Uhr Hl. Messe für Johann und Josefa Pangratz und für Verstorbene der Fam. Stark.

Freitag, 2.11., Allerseelen: 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna und Alois Holzer, 19.00 Uhr Hl. Mes-

se für Hans Steinlechner.

Samstag, 3.11.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Gstir, 19.00 Uhr Hl. Messe für Albert Gundolf und für Hubert Hauser.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 28.10., 30. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr 2. Jahresamt für Hermann Hueber, 10.30 Uhr Jahresamt für Familie Raich-Wechner, 19.30 Uhr Oktoberrosenkranz.

Montag, 29.10.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Zangerl.

Dienstag, 30.10.: 19.30 Uhr Jahresmesse für Ottilie Grüner.

Mittwoch, 31.10., Hl. Wolfgang: 7.15 Uhr Jahresmesse für alle Verstorbenen der Fam. Hauser-Kößler, 19.30 Uhr Jahresmesse für Alfons und Barbara Grissemann.

Donnerstag, 1.11., Hochfest Allerheiligen: 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie, 10.30 Uhr Jahresamt für Eltern und Geschw. Ladner, 13.30 Uhr Seelenrosenkranz, 14.00 Uhr Predigt im Friedhof und Gräbersegnung.

Freitag, 2.11., Allerseelen, Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Jahresamt für Josef Huber, 8.00 Uhr Requiem für alle Verstorbenen und Gräbersegnung, 19.30 Uhr Seelenrosenkranz.

Samstag, 3.11.: Hl. Hubert — Priestersamstag: 7.15 Uhr Jahresmesse für Julia und Franz Jäger, 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Sonntag, 4.11., 31. Sonntag im Jahreskreis, Seelen Sonntag: 8.30 Uhr Jahresamt für Reinhard Gstir und verst. Eltern, Franz und Balbina und Kriegerehrung. 10.30 Uhr Hl. Messe, H. Herrn Dekan Karl Knapp. 19.30 Uhr Seelenrosenkranz.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienste

in Zams, Alte Bundesstraße 12.

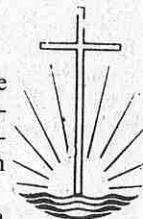
Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.

Am Sonntag, den 28.10.84 entfällt der Gottesdienst.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 28.10.: 9.30 Uhr Landeck.

Mittwoch, 31.10.: 18.30 Uhr Landeck Reformationfest.



SPORTNACHRICHTEN

Erster voller Erfolg für SV Landeck - 2:0 Heimsieg über Kematen

SV Sparkasse Landeck I — SV Kematen I 2:0
Tore: Regensburger, Trenkwalder

Gegen Haiming hatte sich Kematen im letzten Spiel zu Hause stark verbessert und von der besten Seite gezeigt. Man war daher gespannt, mit welchem Elan die Gäste in Landeck starten würden. Sie boten dann auch kämpferisch eine starke Leistung, waren aber nicht in der Lage, die clevere und technisch überlegene heimische Hintermannschaft vor unlösbare Probleme zu stellen. Allerdings blieb auch Landecks Sturm vieles schuldig. Der Führungstreffer für die Hausherrn fiel erst in der 40. Spielminute aus einer Standardsituation. Regensburger Siggli konnte einen Seiteneinwurf von Thönig Hubert per Kopf einsenden. Das insgesamt faire und von Schiri Gruber umsichtig geleitete Spiel sah lange Zeit zwei etwa gleich starke Gegner am Feld, wobei sich das Spiel meist im Mittelfeld abwickelte. Erst nachdem Trenkwalder nach 65 Spielminuten aus einem Freistoß auf 2:0 stellen konnte, lief das Landecker Spiel gelöst und gab es dann auch durch Trenkwalder, Mark, Fadum und Thönig erspielte Tor-schlußmöglichkeiten auf das Gästegehäuse, die zum Teil das Ziel nur knapp verfehlten. Groß die Freude im heimischen Lager über den ersten deutlichen Erfolg im Landecker Stadion in dieser Saison. Bester Mannschaftsteil die Hintermannschaft mit Schatz, Gapp, Mark, Niederbacher, Zangerl Stefan und Aufderklamm. Es rührt sich was, wenn Oldboy Niederbacher in die Offensive stürmt und meist nur mit einem Foul gestoppt werden kann und immer Gefahr, wenn Siggli marschiert. Auch der spurtschnelle Fadum sorgte diesmal für gute Szenen.

SV Sparkasse U 23 — SV Kematen U 23 5:1
Valentini 2, Fadum, Eigl und Siess Kai

U 23 stand einem, so schien es, übermächtigen, weil körperlich stark überlegenem Gegner gegenüber. Die talentierten und pfeilschnellen Stürmer Valentini und Kai Siess drückten diesmal aber wieder dem Spiel ihren Stempel

auf. Sehr gute Torhüterleistungen boten Reinhold Greuter und sein Kemater Kollege. Ein sehr schnelles und interessantes Spiel der Nachwuchsmannschaft, die keinen schwachen Punkt aufzuweisen hatte.

SV Landeck/Zams Jgd. — SV Wacker Ibk. Jgd. 7:0
Tore: Paradisch 4, Weigand, Hörtnagl und Nairz

Unerwartet stark trumpfte diesmal im Spiel auf Zammerboden die **Jugend** der Spielgemeinschaft Landeck/Zams gegen die Jugend von Wacker Innsbruck auf. Sie kämpften die bekannten Gegner aus Innsbruck regelrecht nieder und Markus Paradisch tobte sich mit vier Toren richtig aus. Die Leistungsgruppe, in der die Spielgemeinschaft eine beachtliche Rolle spielt, scheint für diese Truppe die richtige Motivation zu sein!

SV Landeck Schüler — SV Wenns Schüler 12:0
Bombardelli G 7, Landerer 4, Kaufmann

Mit nur 10 Mann ließen die Schüler dem Wenner Gegner in Wenns auf dem kleinen Platz nie eine Chance und marschierten mit einem 12:0 Sieg weiter in Richtung Gruppensieg bzw. Aufstieg in die Leistungsgruppe.

SV Landeck Minis — SV Inzing Minis 8:0
Seiringer 3, Hartl 2, Habicher 2, Regensburger

Lediglich Landecks bunt gemischte Knaben-Schülermannschaft mußte sich in Kappl mit 4:2 geschlagen geben. Nach überlegener 1. Spielhälfte gab es mit einem fragwürdigen Elfer, dem Ausschluß des Landecker Liberos und ebenso spielentscheidenden Abseitspfeiff einen Sieg der Kappler, die in Stürmer Hauser und dem Libero ihre besten Leute hatten. Die Tore erzielten Köhle und Krug.

Schützengilde Landeck

Letztes Wochenende fand im Gasthof Greif die große Gildenpreisverteilung statt. Alle im Jahre 1984 durchgeführten Schießen kamen zur Bewertung. Obschm. Ranger Hermann konnte in sei-

ner Eröffnungsansprache den Sportreferenten der Stadt Landeck, H. Vizebürgermeister Spiss und den Bezirksvertreter des AS-VÖ Tirol, Herrn Carpentari Engelbert begrüßen.

Höhepunkt der anschließenden Preisverteilung war die Überreichung des Wanderpokales an den besten Schützen des Jahres 1984, Stanglechner Heinz und die Übergabe der Schützenkette an den neuen Schützenkönig, Mader Max.

Anschließend unterhielt man sich bei Tanz und gemütlichem Beisammensein bis in die frühen Morgenstunden. Und nun die noch nicht veröffentlichten Ergebnisse:

Gemeinderat: Geschossen wurden 10 Schuß sitzend aufgelegt und der Beste war Bürgermeister,

Zammer holten verdient Unentschieden in Fulpmes

TSV Fulpmes — SV Zams 1:1 (0:1)

Der Aufwärtstrend des SV Zams hält an. Nachdem die Zammer in der Vorwoche gegen den Tabellenführer Matrei nach einer guten Leistung einen Punkt holten, gastierten sie am letzten Wochenende in Fulpmes.

Das Match begann mit einem Knalleffekt: Bereits in der 8. Spielminute wurde Moser im Fulpmer Strafraum gefoult, und er selbst verwandelte auch den Elfmeter zum 1:0 für Zams. Drei Minuten später gab es einen Strafstoß für Fulpmes, aber zum Glück ging der Schuß an die Querlatte. Nun kam Zams immer besser ins Spiel und spielte sehenswerten Fußball, vergab aber durch Doubek, Moser und Marth Stefan einige Riesenschancen. Nach Seitenwechsel drängte Fulpmes vehement auf den Ausgleich und dieser kündigte sich auch in der 60. Minute an, aber Torhüter Schmid wehrte einen herrlichen Fernschuß mit einer Glanzparade ab. In der 73. Minute fiel dann das 1:1 aus einem Gestocher im Zam-

Preisverteilung für die Frühjahrsmeisterschaft 84 der Oberlandliga

Am Samstag, dem 27.10.1984, findet um 20 Uhr im Gasthaus Post in Strengen die Preisverteilung für die abgelaufene Meisterschaft statt. Alle Aktiven und alle Fußballfreunde der Oberlandliga sind dazu herzlich eingeladen.

Braun Anton, dicht gefolgt von Vizebürgermeister Spieß Karl. 3. Sprenger Alois, 4. Polessnigg Helga.

English Match: 1. und Gildenmeister in der Herrenklasse wurde Stanglechner Heinz — mit 587 Ringen. 2. Hammerle Alfred, 568, 3. Vorhofer Julius, 563.

Seniorenklasse: 1. und Gildenmeister 1984 Pöll Oskar, 565, 2. Kobler Alfred, 562, 3. Paradisch Erwin, 559, 4. Jenewein Oskar, 557, 5. Mader Max, 556, 6. Purtscher Alois, 555, 7. Handle Franz, 552, 8. Huber Karl, 535, 9. Straudi Josef, 526.

Veteranenklasse: 1. und Gildenmeister 1984 wurde Zelle Heinrich mit 387 Ringen vor seinem größten Konkurrenten, Jarosch Viktor, welcher mit 381 Ringen mit dem für ihn ungewohnten 2. Platz vorlieb nehmen mußte. 3. Soratru Anton, 343, Schöpf Franz, 333, 5. Roilo Josef, 286.

mer Strafraum. In der 88. Spielminute verfrühter Jubel bei Zams, aber das 2:1 wurde wegen Abseits nicht anerkannt.

Zams spielte mit: Schmid, Pauli Helmut, Cus, Fraidl, Siegele, Doubek, Pauli Wolfgang, Moser, Seidl, Marth Stefan, Nimmervoll. **Fulpmes U 23 — Zams U 23** 4:0 (4:0)

Jugendnationalmannschaft in Landeck

Am Dienstag, dem 6.11.84 spielt um 18.30 Uhr im Stadion Landeck die österreichische Nationalmannschaft-Jugend (Jahrgang 1.8.67 und jünger) gegen die Vorarlberger Landesjugendauswahl.

Schachklub Landeck siegte

Die zweite Mannschaft der Landecker Schachspieler haben gegen die sieggewohnten Spieler des Schachklub Schlechter Innsbruck einen klaren Sieg von 3,5 zu 1,5 Punkten erreicht. Sämtliche eingesetzten Spieler waren am Punkteanteil beteiligt. Dr. Bauer 1 — Peischer sen. 0, Eiser 1/2 — Peischer jun. 1/2, Nicolussi 1/2 — Schmid 1/2

Sportball in Zams

Der Sportverein Zams ladet am 3. November um 20 Uhr im Festsaal der Hauptschule Zams zum großen Sportball ein. Große Tombola. Für Unterhaltung sorgen die lustigen Lavanttaler.

Oberlandliga SV St. Anton überlegen Herbstmeister

Am vergangenen Wochenende wurde die letzte Runde im Herbstdurchgang abgeschlossen. Allerdings stehen am kommenden Wochenende noch einige Nachtragsspiele auf dem Programm. In der I. Klasse ist noch immer keine Entscheidung über den Herbstmeistertitel gefallen. Gewinnt der FC Fließ das Nachtragsspiel gegen Lok Landeck mit 3 Toren Differenz, heißt der Herbstmeister Fließ, sonst ist der FC Raika Pfunds Herbstmeister des Spieljahres 1984/85.

Ein kräftiges Lebenszeichen gab der FC Grins, der gegen Strengen einen wichtigen Punkt eroberte. Der FC Raika Kappl behielt die Tuchfühlung mit der Spitzengruppe. Nachzuholen sind noch die Spiele gegen Stren- und Lok Landeck.

Überlegener Herbstmeister in der II. Klasse ist der SV St. Anton, der alle Spiele gewann und mit 16 Punkten und einer Tordifferenz von +37 den Herbstdurchgang abschloß. Nachzutragen sind noch die Spiele Ischgl — See, Kauns — Nauders und Stanz — Nauders. Nauders, das einen wertvollen Auswärtssieg in Ried feierte, könnte sogar, sollten die beiden Nachtragsspiele gewonnen werden, als Tabellenzweiter überwintern.

I. Klasse

FC Kaunertal — FC Fließ
0:3 (0:1)

Der Geheimfavorit Fließ erreichte gegen den FC Kaunertal

einen wichtigen 3:0 Auswärtssieg. In der 1. Spielhälfte stellte Obergolser Manfred aus einem Gestocher in der Kaunertaler Abwehr den Pausenstand von 0:1 her.

In der 2. Spielhälfte waren die Gäste klar tonangebend. Kaunertal hatte eine einzige echte Torchance, die aber vergeben wurde. Wieder war es Obergolser Manfred, der auf 2:0 erhöhte und damit alles klar machte. Ein herrlicher Weitschuß von Bock Martin ins Kreuzeck brachte schließlich den Endstand von 0:3. Damit blieben die Chancen auf den Herbstmeistertitel für den FC Fließ aufrecht.

FC Pians — FC Raika Kappl
1:3 (0:1)

In Schönwies (die Pianner spielen ihre Heimspiele auf dem alten Schönwieser Platz) bekamen die wenigen Zuschauer ein faires und recht abwechslungsreiches Spiel zu sehen. Gleich zu Beginn eine große Tormöglichkeit für die Gastgeber, doch der Ball prallte von der Latte ins Feld zurück.

Nun übernahmen die Gäste aus dem Paznaun das Kommando und erzielten eine leichte Feldüberlegenheit. In der 30. Minute war es dann soweit. Deiser Alois gab einen Freistoß gefühlvoll in den Strafraum, und Kleinheinz Stefan erzielte per Kopf den Führungstreffer für den FC Raika Kappl. In der 2. Spielhälfte wirkten die Kappler vorerst nervös, und Pians kam merklich auf.

Als dann Schöpf Hansi in der 15. Minute einen Foulelfmeter verwandelte und damit den Ausgleich erzielte, war das Spiel wieder offen. Die Pianner hatten aber nichts mehr zuzusetzen, und allmählich bekamen die Gäste aus dem Paznaun die Partie wieder in den Griff. In der 30. Minute konnte dann Juen Franz einen Eckball direkt verwerten, und als dann in der 35. Minute Deiser Alois einen Freistoß zum 3:1 für die Gäste in die Maschen setzte, war die Partie entschieden. Damit bleibt Kappl auf »Tuchfühlung« mit den Führenden Pfunds und Fließ.

In einem Spiel der Schülermeisterschaft besiegten die Schüler des FC Raika Kappl die Schüler des SV Landeck mit 4:2.

SV Raika Pfunds — FC Lok Landeck 4:0 (1:0)

In der 1. Spielhälfte bekamen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel zu sehen. Zwar hatten die Pfundser das Spiel jederzeit im Griff, doch konnte Lok vorerst spielerisch und konditionell mithalten.

Nach der Pause setzte sich die konditionelle und spielerische Überlegenheit der Pfundser entscheidend durch. Auf die Verliererstraße gedrängt, brachten die Gäste aus Landeck eine unnötig harte Note ins Spiel. Die Folge war der Ausschluß eines Lok-Spielers. Ein klarer Sieg des SV Pfunds, der damit die Tabellenführung behauptete. Die Tore für die Sieger erzielten Patsch

Helmut, Plangger Robert (2). 1 Eigentor.

FC Strengen — FC Grins
2:2 (0:1)

Eine überraschend starke Leistung des Tabellenschlußlichtes Grins in Strengen. Zur Halbzeit führten die Gäste durch ein Freistoßtor von Jörg Wolfgang mit 1:0.

In der 2. Spielhälfte fiel vorerst der Ausgleich, als ein Grinner Verteidiger einen Schuß von Pircher Reinhart ins eigene Tor abfälschte. Haueis Friedl brachte dann die Mannschaft aus Strengen erstmals in Führung, doch bereits im Gegenstoß erzielte Brantauer Bernhard den Ausgleich zum 2:2. Das Spiel stand lange Zeit auf des Messers Schneide. Strengen hatte noch einen Stangenschuß zu verzeichnen, doch auch die Grinner hatten Chancen auf den einen oder anderen Treffer. Es blieb aber beim letztlich gerechten Unentschieden von 2:2.

Tabelle I. Klasse:

1. FC Raika Pfunds	8	7	0	1	23:	9	14
2. FC Fließ	7	5	2	0	23:	12	12
3. FC Raika Kappl	6	4	1	1	21:	14	9
4. FC Strengen	7	2	4	1	23:	19	8
5. FC Pettnau	8	2	2	4	20:	24	6
6. FC Kaunertal	8	2	2	4	19:	24	6
7. FC Pians	8	2	1	5	15:	21	5
8. FC Lok Landeck	6	1	2	3	11:	20	4
9. FC Grins	8	0	2	6	14:	29	2

**Landeck,
Maiserstr. 66
Neue Tel.:
05442-4530**

SONDERAKTION Alu-Schiebeleitern, 2-tlg., ca. 50 St. Auslaufmodelle, 10 m, 2 x 5 m, 9 m ausgesch., bish. Listenpr. 3.685.—, **jetzt 1.985.—**. Lieferung frei Haus.

**INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H., 6300 Wörgl,
Telefon 05332-51141**

Restaurant Ledi, Pizzeria

Frischer Traubenmost und gebratene Kastanien sowie Wildspezialitäten und Tirolerkost. St. Valentin, Auf der Heide
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Waldner,
Tel. 0473/84679 - Mittwoch Ruhetag.

Verkaufe **Opel Kadett C**, Bj. 76, 4-türig,
Peugeot 304, Bj. 76, 4-türig. Tel. 05449-5130
von 18 — 20 Uhr.

**Chauffeur als Aushilfe mit
Führerschein B ab sofort gesucht.
Firma Textilcenter Pesjak,
Tel. 05442/32410.**

Verkaufe ca. 1500 kg schönes Heu. 2 Stk. Winterreifen mit Felgen komplett 4x12 um 500.— und 2 Stk. Winterreifen mit Felgen komplett 4x13 um 500.—. Tel. 05446/2588.

Neues, geschmiedetes **Grabkreuz** umständehalber günstig abzugeben. Tel. 05446-2588.

VW Golf Rabbit, Bj. 81, 41.000 km, zu verkaufen. Tel. 05474-5522.

Verkaufe **Peugeot 304** zum Ausschachten. Tel. 05449-5364.

SPORTCAFE SCHNEIDER in St. Anton a.A. sucht per 9. November 1984 oder ab Saisonbeginn **2 Küchenmädchen** über 18 Jahre, geregelte Arbeitszeit, gute Bedingungen.

Erbeten Anruf oder persönliche Vorstellung an Friedrich Rahofer, Sportcafe Schneider, 6580 St. Anton, Tel. 05446/2548

**Bezirksschützenbund
Landeck**

Siegerehrung:

Die diesjährige Siegerehrung von allen Wettkämpfen, welche im Jahr 1984 durchgeführt wurden, findet Samstag, den 27. Oktober 1984 im Tourotel Wienerwald statt. Beginn: 20 Uhr.

Gleichzeitig findet auch die Preisverteilung der Rundenwettkämpfe im Luftgewehr und in der Luftpistole statt.

Rundenwettkämpfe Luftgewehr 1984/85:

Diese beginnen am 2. November für alle 26 Mannschaften des Bezirkes Landeck.

Folgende Auslosung:

2. November 1984:

- A Landeck 1 — HSV 1
Fließ 1 — Pfunds 1
Zams 1 — Fließ 2
- B Prutz 2 — Zams 2
Kappl 1 — Prutz 1
Landeck 2 — Landeck 3
- C Kaurental 1 — Kappl 2
Fließ 3 — HSV 2
Schönwies 1 — Nauders 1
- D Pfunds 2 — Fließ 4
Schönwies 2 — Landeck 4
Prutz 3 — Landeck 5
- E Nauders 2 — HSV 3
Flirsch 1 — Nauders 3
Kappl 3 —



Nordtiroler Spezialitäten

**En gros-Aktion
vom 24.10.84 - 3.11.84**

Vollfleischige Schweinestutzen
abgezogen (Schlögl, Schulter, Karree)

per kg **54.90**

Schweineschalen
frisch, für das »besondere Schnitzel«

per kg **79.90**

Rinds »Gusto«
für Braten und Schnitzel

per kg **99.90**

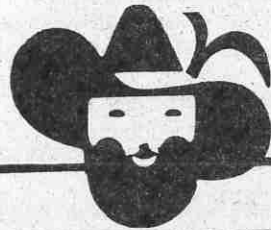
inl. Junghühner
(Fehringer), Karton 10 Stk. per kg **32.90**

Magerer Bauchspeck
Platte ca. 3 kg per kg **84.90**

Feine Extrawurst
Stange ca. 2,3 kg per kg **44.90**

Milder Toastschinken
ca. 1,5 kg, vac. per kg **89.90**

Ab sofort auch mittags durchgehend geöffnet und freitags bis 19 Uhr.



HANDL



**Der
echte
Nord-
tiroler**

Pians/Landeck · Tel. 05442/2038/27

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; *Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347; Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—; Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Wir machen Ihnen einen guten Preis.



SUPERAUSSTATTUNG

ESCORT LASER incl. 5 Gang und Stereo-Kassettenradio

114.900.-



Auto Plaseller

6511 Zams, Buntweg 8, Tel. 05442/2304 oder 2603

GITTERLE

BAUWAREN · FLIESEN · NATURSTEINE
A-6500 Landeck, Urgen 76, Tel. 05449/5275

PIRCHER-DACHPLATTEN

SCHÖN — UNVERWÜSTLICH — PREISWERT
DURCHGEFÄRBT — GLATT oder BESANDET!
FACHBERATUNG UND VERKAUF

JUBILÄUMS- AKTION

1 Paar Herren-
Kniestrümpfe S 59.-

1 Paar Herren-
Socken S 45.-



Ich bin
kuschelweich,
waschmaschinenfest
und kratze nicht.

Exquisit 1 Mann 1 Hemd

Reichhaltige
Auswahl in allen
Größen bis 45,
auf Wunsch auch Sondergrößen.

KAUFHAUS

RAICH
RIED

Tel. 05472/6271

SIEBEN FACHGESCHÄFTE UNTER EINEM DACH!

Fahrschule Oberland

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 422 o. 0 52 65/52 20

WIR BIETEN:

10-Tage-Kurs in Landeck

Anmeldung: Montag, 29. Oktober, 17 Uhr

Kursbeginn: Montag, 5. November

 8.30

Vorankündigung: LANDECK, Normalkurs

Anmeldung und Kursbeginn: Montag, 12. November, 18 Uhr

Die Kurse können nur bei genügend Teilnehmerzahl durchgeführt werden.
Bei Außenkursen Kostenbeteiligung beim Zubringerdienst.



Bezirksstelle Landeck

Bildschirmtext — das Medium der Zukunft

Beginn: Mittwoch, 31. Oktober 1984, 19 Uhr
Dauer: 1 Abend, von 19 bis 22 Uhr
Beitrag: kostenlos
Leiter: Ing. Einkämmer, Postdirektor Innsbruck

Warme Mehlspeisen der Internationalen Küche

Beginn: Montag, 5. November 1984, 19 Uhr
Dauer: 5 Abende
Beitrag: S 750.— (mit Kostproben)
Leiter: Fritz Mayer, Landeck

Seminar »Werbung und Verkaufsförderung im Einzelhandel«

Beginn: Donnerstag, 8. November 1984, 8.30 Uhr
Dauer: 1 Tag, von 8.30 bis 17 Uhr
Beitrag: S 700.—
Leiter: Prof. Robert Müller, Wien

Mikrocomputeranwendung — Finanzbuchhaltung

Beginn: Dienstag, 13. November 1984, 19 Uhr
Dauer: 24 Stunden, 2 x wöchentlich abends
Beitrag: S 850.—
Leiter: Mag. Dorn, Landeck

ANMELDUNGEN: Handelskammer Landeck,
Schentensteig 1a, Tel. 05442/4440

Magic Mehrwert Parade
MEHR VORTEILE FÜR WENIGER GELD!



MAGIC 9
NUR S 3.990:-
Die Super-Nutznah-Automatik-Nähmaschine mit 9 Nähprogrammen!

MAGIC 14
NUR S 5.990:-
Die Super-Automatik-Elektronik-Nähmaschine mit 14 Nähprogrammen!

NUR JETZT
KOMMEN SIE ZU SINGER UND NUTZEN SIE DIE PREISVORTEILE.
SINGER
WIR FÄDELN IDEEN EIN.

Laufend in unserem Geschäft **STRICKMASCHINEN-VORFÜHRUNG**

ELEKTROHAUS - RADIO - FERNSEHEN - EINBAUKÜCHEN

Schwendinger & Fink

6500 LANDECK, Malsersstraße 40, Tel. 05442/2803-2804

EIN JEDER AUTOFAHRER WEISS
JETZT GIBT'S BALD WIEDER SCHNEE UND EIS.
FÜR DAS BESTE FÜR DEN WAGEN
MUSST DU EINEN FACHMANN FRAGEN!

Mit dem bekannt
guten, persönlichen Service

* Alle Spitzenmarken
für Sie bereit

* Nun auch am Samstag
vormittag geöffnet



Landeck-Graf,
Arlbergbundesstraße
Telefon 2290

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unseres lieben Sohnes, Bruders und Onkels, Herrn

Werner Heiß

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Ein Vergelt's Gott Hw. Cons. Herrn Pfarrer Hermann Lugger für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Weiters möchten wir der Firma Stockhammer und Belegschaft und allen Freunden und Bekannten für die Teilnahme bei der Beerdigung danken.

Ebenfalls ein herzliches Vergelt's Gott für die Kranz- und Messespenden.

Landeck, im Oktober 84

Die Trauerfamilien

PORTAS erneuert Türen & Rahmen in geprüfter Qualität

Achten Sie auf dieses Gütesiegel!



Morgens geholt, abends "neu" gebracht.

PORTAS renoviert Türen und Rahmen – fachmännisch, preisgünstig, durch die hochwertige PORTAS Kunststoffummantelung in vielen Unifarben und Holzdessins z. B. in der Art von Eiche hell/rustikal, Nußbaum usw. – 100.000-fach bewährt. Rufen Sie gleich an!

Über 450 Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.

PORTAS®
Wir erneuern Türen

Josef Haslwanger

Bau- und Möbeltischlerei, Tiroler Straße 229, 6424 Silz

Tel. 0 52 63 / 63 77

PORTAS



HOBELN-SÄGEN-FRÄSEN-BOHREN-NUTEN-SCHLEIFEN-BÜRSTEN-DRECHSELN-PROFILIEREN.

Scheppach HM 2 Combi

...ein geniales Holzbearbeitungssystem.



hinfahren - Geld sparen.



EUROPA MÖBEL HANS REITER
INNSBRUCK • NEU-RUM • STRASS im Zillertal

Dr. Bauer Klaus

Internist
Landeck

Keine Ordination

vom 31.10.84 bis 9.11.84

nächste Ordination 12.11.84

Herrliche Thermalschwimmbäder erwarten Sie jetzt in Abano/Montegrotto. Bequeme Busanreise jeden Sonntag bis Jahresende, 20 gute Hotels zur Auswahl. Alle mit Hallenbad und Thermal-Freischwimmbad, Temperatur 33 Grad! Aufenthalte von 3 Tagen bis 3 Wochen möglich, mit oder ohne Kur. Derzeit besonders günstige Nachsaisonpreise. Informieren Sie sich und verlangen Sie noch heute die Gratisprospekte bei Reisebüro Ideal Tours, Imst, Kronezentrum, Tel. 05412/4177.

Bäckerei K. Althaler, Pension Montana, 6534 Serfaus sucht für Wintersaison 1 **gelernte Verkäuferin** sowie 1 **Zimmermädchen** mit Praxis. Tel. 05476/6225, 6311.

Suchen für Wintersaison 1 Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen, 1 Jungköchin, Lohn nach Vereinbarung. Pension Helvetia, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5248

Sport Schranz Fiss sucht für Bergrestaurant Steinegg und Schönjochl – Wintersaison 84/85: **Küchengehilfen, Abwäscher, Abservierenden, Ersatzkassierin und Schankhilfe.** Nicht unter 18 Jahren. Tel. 05476/6356.

Suchen für unseren Betrieb ab Mitte Dezember: **1 Beikoch, 1 Pâtissier, 3 Zahlkellner oder Kellnerinnen, 1 Barmaid, 2 Parfümerieverkäuferinnen.** Bewerbungen erbeten an: HOTEL POST, CH-7563 Samnaun, Tel. 05/084/95131.

Dr. Fessel & GfK-Institut sucht **Interviewer für Meinungsbefragungen.**

Arbeitszeit: 3–5 Abende pro Woche. Einsatzgebiet: bis 50 km (Pkw erforderlich). Verdienst: ca. S 4.000.— monatlich. Schriftliche Bewerbungen an Dr. Fessel & GfK-Institut, Interviewerabteilung, Franz Josefs-Kai 47, 1010 Wien. Keine Studenten!

Handelsakademikerin mit Französisch- und Englischkenntnissen sucht im Raume Landeck oder Imst eine geeignete Arbeitsstelle. Zuschriften unter Nr. 4251 an Gemeindeblatt Landeck.

Freundliches **Servierpersonal** mit Praxis in a'la carte Geschäft stellen wir ab sofort ein. Englisch-Kenntnisse vorteilhaft, Jahresstelle. TOUROTEL POST WIENERWALD, Landeck, Malsersstraße 19, Tel. 05442/2383.

Wir suchen einen tüchtigen

HAK- oder HAS-Absolventen

mit abgeleistetem Präsenzdienst für einen abwechslungsreichen, EDV-unterstützten Arbeitsbereich mit Entwicklungsmöglichkeiten.

Wir verfügen über Werkküche, Werkwohnungen und bieten auch sonstige Nebenleistungen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die **DONAU CHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT**
Jubiläumsstraße 1-3, Postfach 93, 6500 Landeck
Tel. 05442/4211-Kl. 20, Hr. Blank

Suchen für Wintersaison 2 **Serviermädchen** möglichst mit Praxis und ein selbständiges **Zimmermädchen** von 8–17 Uhr. Sonntag frei.

Fam. Hafele, Gasthof Friedheim, 6580 St. Anton a.A., Tel. 05446/2411.

Ab sofort für 4 Monate fleißiges **Mädchen** für Bügelarbeiten gesucht. Chem. Reinigung Wanek, Landeck, Malsersstraße 68, Tel. 05442/3612.

Neue Gemeinde- und FVV- Einrichtungen in Kappl



Die Gemeinde Kappl im Paznaun und der Fremdenverkehrsverband weihen am Sonntag, 28. Oktober 1984, das neue Mehrzweckgebäude am Diasbach mit Gemeindebauhof und Feuerwehrrhalle, den erweiterten Gemeindesaal, das Fremdenverkehrsbüro, den Kindergarten im Zollhaus und das Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr ein.



Folgende Firmen haben bei der Fertigstellung der Gemeinde- und Fremdenverkehrsverbands-Einrichtungen durch genaue und termingerechte Ausführung der Aufträge zur Zufriedenheit der Auftraggeber mitgearbeitet. Fotos: Dr. Köck

<p>Gemeindesaal + Mehrzweckgebäude Baumeisterarbeiten: JOSEF ZANGERL Bau und Zimmerlei Ges.m.b.H. & Co KG 6555 Kappl, Tel. 05445-218</p>	<p>Gemeindesaal Lieferung der Beleuchtungskörper: TIRO LICHTSTUDIO Vomp, Tel. 05242/4348</p>	<p>Kindergarten Installationsausführungen von: Heizungsanlagen, Sanitäranlagen, Zu- und Abluftanlagen: LUZIAN BOUVIER Inh. Erwin Bouvier, 6511 Zams, Hauptstr. 77-79 Tel. 05442-2534, 2831, Filialen: Imst - Ried - Reutte</p> 
<p>Kindergarten Kappl Einrichtungen: PIRMOSER Kufstein, Tel. 05372-2180-0</p>	<p>Gemeindesaal und Mehrzweckgebäude Ausführung der gesamten Malerarbeiten: HELLINGS HORST Maler und Tapezierer 6555 Kappl, Tel. 05445-336</p>	<p>Gemeindesaal + Mehrzweckgebäude Elektroinstalltionen und Beleuchtungsanlage: 35 Jahre Elektrohaus SCHWENDINGER + FINK 6500 Landeck - Tirol - Malsersstr. 40 mit Filialen in Pfunds und Nauders. Tel. 05442/4400</p> 
<p>Mehrzweckgebäude Schlosserei — Alubau GEBRÜDER PETTER Kappl, Tel. 05445/278 Lieferung der gesamten Schlosserarbeiten, halbautomatische Feuerwehrtore, Brandabschlüsse und Brandschutztüren, Stahltüren und Geländer, Stahltreppen sowie Lieferung der Aluportale und Fenster</p>	<p>Mehrzweckgebäude Ausführung der Parkdeckabdichtung, Isolierung der Blumentröge: R. SCHÜTZ 6511 Zams, Löß Tel. 4056</p> 	<p>Gemeindesaal und Mehrzweckgebäude Lieferung und Verlegung sämtlicher Marmorböden, Marmorarbeiten und Ausführung der Granitarbeiten: ABAG-Baustoff- WÜRTH-HOCHENBURGER Ges.m.b.H. 6511 Zams, Hauptstraße 1, Tel. 05442/2386</p> 
<p>Kindergarten Ausführung der Zentralheizung und Sanitäranlagen: FRANZ BOUVIER 6511 Zams, Hauptstr. 82, Tel. 05442/2822</p>	<p>Gemeindesaal und Mehrzweckgebäude Ausführung der Verputzarbeiten, abgehängte Decken- und Granolarbeiten: EUGEN ZANGERLE OHG Stukkateur-, Gipsmeister 6555 Kappl 304, Tel. 05445/312, 237 Wir sind Spezialist für: Verputz - Stuck - Restaurierung und Neugestaltung wertvoller Stuckdecken - Innensubau</p> 	<p>Gemeindesaal + Mehrzweckgebäude Lieferung und Verlegung sämtlicher keramischer Wand- und Bodenfliesen: ABAG-Baustoff- WÜRTH-HOCHENBURGER Ges.m.b.H. 6511 Zams, Hauptstraße 1, Tel. 05442/2386</p> 